

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Verlagstag: 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7865.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6660-53.

Von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7865.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 20 R.-Bil. in den Ausgabestellen: 25 R.-Bil., durch die Träger ins Haus gebracht: 30 R.-Bil. für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Drei. Anzeigen 20 R.-Bil., auswärts: Anzeigen 30 R.-Bil., Zeitl. Reklamen 50 R.-Bil., auswärtige Reklamen 70 R.-Bil. 1.20 für die einseitige Kolonialsäule oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 36, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 252.

Mittwoch, 28. Oktober 1925.

73. Jahrgang.

Zurück zur Mitte.

Die starken politischen Erschütterungen dieser letzten Tage, die sich zweifellos auf lange hinaus fortwirken werden, dürfen nicht als eine Einzelerscheinung betrachtet werden, die lediglich mit dem Vertrage von Locarno verknüpft ist. Eine solche Betrachtungsweise würde Ursache und Veranlassung verwechseln. Die internationalen Abmachungen, die eben getroffen wurden, sind Veranlassung, nicht Ursache der Krise. Sie ist etwas Grundfährliches, zu dem auch grundsätzliche Stellung genommen werden muß, und deshalb ist mit einiger Sicherheit zu erwarten, daß der Austritt der deutsch-nationalen Minister aus dem Kabinett Luther genau so eine längere politische Epoche abschließt wie vor zwei Jahren das Ausscheiden der Sozialdemokraten aus dem Kabinett Stresemann. Damals war es eine innerpolitische Angelegenheit, die zum Bruch führte, weil die Sozialdemokraten in einzelnen Ländern wie Sachsen und Thüringen eine enge Verbindung eingegangen waren, die naturgemäß auf die Verhältnisse im Reich ihre Rückwirkung übte. Diesmal ist es ein außenpolitischer Vorgang, der ebenso weittragender wie andauernder Bedeutung.

Als die Deutsche Volkspartei im Frühling 1924 zum erstenmal mit der Forderung austrat, die Deutschnationalen in die Regierung aufzunehmen, ging sie von der Erwägung aus, nach Abbau des Ruhrkampfes seien die Wege dazu bereits geebnet. Sie wollte einen scharfen Trennungstrich zwischen den Deutschnationalen und den Völkischen ziehen in der Hoffnung, damit wohl die ganze herrschende Erregung zu meistern, die Völkischen zu isolieren und die Deutschnationalen auf den Boden des Gegenwartsstaates und seiner Politik herüberzuziehen. Es wäre falsch, diese Bemühungen als völlig gescheitert zu betrachten, aber einen durchschlagenden Erfolg hatten sie nicht. Der mußte ihnen verjagt bleiben. Die Isolierung der Völkischen wurde tatsächlich erreicht, wobei es fraglich bleiben kann, ob diese Bewegung nicht auch so in sich zusammengebrochen wäre. Eine gewisse Ausöhnung mit dem heutigen Staat ist gleichfalls erfolgt, so weit das schon jetzt möglich ist, aber auch hier wird man sagen können, daß diese Entwicklung erheblich mehr Zeit beansprucht und eine Zukunftfrage ist. Behauptet sich die Staatsform, so wird die stillschweigende Anerkennung von Jahr zu Jahr härter. Ein Bekenntnis zu fordern, hat aber gerade die Gefahr als selbstverständliche Folge, daß der Kampf erst recht beginnt.

Käme es nur auf innerpolitische Fragen an, so hätte der Versuch der Deutschen Volkspartei ruhig unternommen werden können, aber die Außenpolitik duldet es nicht, und sie ist das Wesentlichere, weil alles bei uns, sowohl die Staatsautorität, Verwaltung, Gesetzgebung, Wirtschaft und Finanzen, von unserem Verhältnis zum Auslande abhängig ist. Dr. Stresemann hat damals wiederholt geäußert, er werde zeigen, daß die Deutschnationalen seine Politik schließlich mitmachen würden. Ginge es um eine stillschweigende Fortsetzung dieser Politik, so wäre vielleicht der Versuch geglückt, aber die Außenpolitik drängte zu schwerwiegenden Entscheidungen, die nur unter Mitwirkung der gesamten deutschen Öffentlichkeit getroffen werden konnten. Damit war die Deutschnationalen Partei vor die Wahl gestellt, entweder sich vollkommen umzuorientieren und große Scharen ihrer Anhänger abzustoßen oder sich anlehnen zu verweigern. Es gehörte sehr viel Mut dazu, den Anhängern im Lande das Wesen einer Politik klar zu machen, die man immer bekämpft hatte. An dieser Aufgabe ist die Partei gescheitert, obwohl zweifellos einige Führer, so Herr Schäfer und merkwürdigerweise auch Graf Westarp, trotz allen Schwankens die Notwendigkeit erkannten. Es ist die Stimmung der Wähler gewesen, die gegen ihre Führer entschied.

Damit sind wir an einem Wendepunkt angelangt. Daß wir uns vom Werk von Locarno loslagern, ist ausgeschlossen. Man kann die Schwächen des Vertrages ohne weiteres zugeben, darin sind alle Parteien einig, man kann sagen, daß die eigentlichen Erfolge noch in der Luft stehen und ausschließlich vom guten Willen der Gegenseite abhängig sind, auch das wird keinem Widerspruch begegnen, aber der Fortschritt ist unverkennbar. Er beruht weniger auf dem Niedergeschriebenen als auf dem Geist, der in Locarno waltete, vor allem auf der nun endlich anerkannten Gleichberechtigung Deutschlands bei den Verhandlungen. Das in Frage zu stellen, ginge nicht an. Viel wesentlicher aber ist noch die Tatsache, daß sich Dr. Luther und Dr. Stresemann durch die Unterzeichnung mit ihren Anfangsbuchstaben festgelegt haben. Man müßte sie beide aus ihren Ämtern entfernen, wenn man den Vertrag verwerfen will. Nun gilt an und für sich kein persönliches Opfer viel, wenn eine große Sache auf dem Spiel steht, aber hier handelt es sich um den internationalen

Ruf Deutschlands als Vertragspartner. Die ganze Welt hat Deutschland zugejubelt, als es die beträchtlichen Opfer brachte, um den Frieden zu sichern. Alle neutralen Staaten, der Papst und Coolidge haben mehr oder minder offiziell ihre Glückwünsche ausgesprochen. Eine Absage würde heute die Stimmung zu unseren Ungunsten vollkommen verwandeln und in Zukunft neue Verhandlungen außerordentlich erschweren. Wir würden wieder als Friedensstörer gelten, was in jeder Hinsicht zu Rückschlägen führen müßte. Gerade wer das Gedruckte nicht als das Wesentliche ansieht, sondern die Entwicklungen, die sich geistig daraus ergeben und die heute geradezu zwangsläufig geworden sind, wird Locarno nicht als einen Abschluß, sondern als einen Anfang betrachten.

Die Deutschnationalen haben das als Partei abgelehnt und sie haben, wie sogar eines ihrer Organe selbst sagte, dabei den Fehler gemacht, ihr Nein vorzeitig auszusprechen, statt erst einmal die sogenannten Rückwirkungen abzuwarten. Genügend sie den deutschen Ansprüchen nicht, so war eine Einheitsfront für die Ablehnung gegeben, befriedigten sie, so konnten auch sie die Vorteile gegen die Nachteile abwägen. Das ist nicht geschehen. Der Bruch ist vollzogen. Es kommt nun darauf an, eine Lösung zu finden. Das Kabinett hält am Vertrage fest, und zwar an dem paraphierten Vertrage, das heißt, es sieht Veränderungen im Verhandlungswege als unmöglich an. Die Annahme des Vertrages ist im Parlament sicher. Davon ging Dr. Luther auch aus, als er weder einen Rücktritt des Gesamtkabinetts vorschlug, noch zur Auflösung schritt. Zahlenmäßig ist das richtig, so lange nicht, was heute noch nicht beurteilt werden kann, irgend eine Vertragsbestimmung als verfassungsändernd eine Zweidrittelmehrheit erfordert. Aber die drei Parteien der Weimarer Koalition, von denen das Zentrum zur Regierung gehört, haben sofort erklärt, daß sie keine Minderheiten sein würden. Sie sind nur dann bereit, die volle Verantwortung zu übernehmen, wenn die Grundlage für eine gemeinsame Weiterarbeit im Sinne von Locarno gewährleistet wird. Sie sagen sich und haben das auch ausgesprochen, daß es zwecklos wäre, den Vertrag zu ratifizieren, wenn nicht eine Mehrheit auf lange hinaus gesichert ist, die im gleichen Sinne die Außenpolitik weiterführt. Dieselbe Auffassung hat Dr. Stresemann dem Journalisten gegenüber „unoffiziell“ geäußert. Er hat die Deutschnationalen damit ausgehehlet. Die Volkspartei selbst hat ihm zugestimmt.

Es wäre denkbar, daß die Weimarer Koalition auf eine Auflösung des Reichstages verzichtet, wenn die Deutsche Volkspartei bindende Erklärungen darüber abgibt, daß die Beziehungen zur Rechten endgültig gelöst sind. Damit aber entsteht eine neue Frage: Soll man jetzt die große Koalition erstreben oder die Regierung der Mitte? Zahlenmäßig hat die Mitte, die aus Volkspartei, Demokraten, Zentrum und Bayerischer Volkspartei besteht — die Wirtschaftspartei hat sich losgelöst und scharfer noch abgelehnt als die Deutschnationalen — keine Mehrheit. Trotzdem hat sich immer gezeigt, daß diese scheinbar schwächste Regierungskoalition in Wahrheit die stärkste ist, weil weder die Rechte noch die Linke gegen sie regieren könnte. Wenigstens nicht im Reich. In Preußen wird ja wohl eine andere Lösung gefunden werden müssen, da sich dort die Weimarer Koalition behauptet. Hier kommt nur ein Anschluß der Volkspartei nach links in Frage. Vorkäufig ist alles unklar. Es hängt natürlich davon ab, wie sich die Sozialdemokratie stellt. Für die große Koalition scheint es noch zu früh, da das gegenseitige Misstrauen zu stark ist, auch die Gegenseite erst überbrückt werden müßte, während die Mitte verhältnismäßig einheitslich bleibt. Es gilt zunächst also den Versuch, ihr die Verantwortung zu übergeben.

Die deutsche Note vor der Botschafterkonferenz.

Paris, 27. Okt. Die Botschafterkonferenz ist heute vormittag zu einer Sitzung zusammengetreten. Der Marschall Koch bewohnte und die von 11 bis 12.45 Uhr dauerte. Über die Sitzung ist das folgende Kommuniqué ausgegeben worden:

Die Konferenz hat über die Note der deutschen Regierung vom 23. Oktober verhandelt und das interalliierte Militärkomitee in Versailles gebeten ihm schleunigst einen Bericht über die diversen Fragen, die diese Note aufwirft, zukommen zu lassen. Die Botschafterkonferenz hat andererseits die Prüfung der Maßnahmen benannt, die sobald der Zeitpunkt der Räumung der Kölner Zone durch die alliierten Regierungen festgesetzt werden konnte, durchzuführen sind, namentlich was die Frage der neuen Verteilung der Truppen in den Gebieten betrifft, die noch besetzt bleiben.

Die „Londoner Times“ berichtet zur Zusammenkunft der Botschafterkonferenz. Briand sei persönlich für die Räumung Kölns, weil er überzeugt sei, daß dadurch die deutschen Rationalisten ihres härtesten Arguments beraubt würden.

Umjchau.

aus Berlin, 28. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die innerpolitische Lage hat keine erteilte Änderung erfahren und man wird sich wohl zunächst überhaup mit einem Stillstand oder doch mit einer sehr langsamen Entwicklung abfinden müssen. Noch drängt ja die Entscheidung nicht. Eine frühere Einberufung des Reichstages ist nicht geplant, und so hat denn auch der gegenwärtig amtierende Vizepräsident Kieher dem kommunistischen Antrag auf sofortige Einberufung des Parlaments nicht Folge gegeben. Zunächst werden einmal die verschiedenen Fraktionen zu der jetzt schaffenen Lage Stellung zu nehmen haben. Die Volkspartei hat gestern bereits eine Sitzung abgehalten, auf der aber anscheinend nur die außenpolitische Seite, nicht aber die innerpolitische Situation erörtert worden ist. Wenigstens äußert sich die Entscheidung der volksparteilichen Reichstagsfraktion zur innerpolitischen Frage nicht, während die Erklärungen, so weit der Vertrag von Locarno in Frage kommt, an Bestimmtheit nichts zu wünschen übrig lassen. Die Partei stellt sich voll hinter ihren Außenminister. Sie billigt den Vertrag und erklärt sich zur Verabschiedung bereit, wenn die bekannten Voraussetzungen im Rheinland erfüllt sind. Die Sozialisten haben für heute nachmittags den Vorstand ihrer Reichstagsfraktion einberufen, der sich ebenfalls mit der Lage beschäftigen wird. Da es zunächst noch an positiven Nachrichten fehlt, so sind naturgemäß die verschiedensten

Gerüchte und Kombinationen

in Umlauf. So will man in politischen Kreisen wissen, daß bei den Deutschnationalen eine Gruppe von 30 bis 35 Abgeordneten gewissermaßen als Freikonservative abstreiten würden und dem Vertrag ihre Zustimmung erteilten. Man will auch erfahren haben, die „Kreuzzeitung“ würde so umgestaltet werden, daß sie ein Organ dieser neuen Richtung darstelle. Andererseits verweist man in politischen Kreisen auch darauf, daß durch die Haltung der Deutschnationalen im Zentrum diejenigen Kreise Oberwalder erhalten würden, die von Anfang an gegen eine Zusammenarbeit mit der Rechten einsetzten sind. Das bleibt aber alles zunächst einmal abzuwarten. So dringend erwünscht eine baldige Klärung der Lage wäre, so ist doch niemandem mit klaren Entschlüssen zu rechnen.

Es ist dabei nicht anzunehmen, daß Reichskanzler Dr. Luther, der heute in Essen im Rahmen der Medizinischen Woche das Wort erteilt wird, auf die innerpolitische Situation näher eingeht. Der Kanzler dürfte über das Ergebnis von Locarno noch einmal eingehend sprechen und dann wohl nochmals betonen, daß erst durch

die Wiederrufen des Besatzungsregimes

die Voraussetzungen für die Unterzeichnung geschaffen werden müßten. Hier steht es leider nicht so aus, als ob man sich auf der Gegenseite sonderlich beeile. Die Botschafterkonferenz hat gestern, wie schon vorausgesehen wurde, keinen Beschluß gefaßt, sondern das Verlaßte Militärkomitee zur Berichterstattung aufgefordert. Der Instanzenwesen, der in dieser Frage geschaffen ist, ist ebenso lang wie kompliziert, so daß sich schon dadurch die erwarteten Maßnahmen stark verzögern werden. — Auch

die französische Kabinettskrise

dürfte nicht gerade zu einer Beschleunigung beitragen. Überraschend kam nach den Vorkäufen der letzten Tage und insbesondere nach der Weigerung Caillaux' allein zurückzutreten, die Gesamtdemission des Kabinetts ja nicht mehr. Es ist die Caillaux-Krise, die sich hier auswirkt hat und die ihren Ursprung einmal in den Währungsfragen und in Amerika wie in dem Miberiots der innerfranzösischen Goldanleihe hat. Andererseits ist aber auch die politische Seite nicht zu verkennen. Man sieht in Caillaux eben den Mann, der durch seine Finanzpläne das Linkskartell gespart hat. Nach dem Kontrakt von Kassa und nach den Reden Painlevés und Berriots ist die Ausrichterhaltung des Linkskartells eine ausgemachte Sache. Unter diesen Umständen müßte Caillaux, da er mit seinen Plänen nicht durchdrang, aus dem Kabinett ausgeschloffen werden, nachdem man ihn vor nicht allzu langer Zeit, als er als Sieger aus London zurückkehrte, besichtigt gefeiert hatte. Da Herr Caillaux allein nicht gehen wollte, ließ er das gesamte Kabinett mit, das sich bei der unmittelbar bevorstehenden Wiedereröffnung der Kammer nicht der Gefahr einer parlamentarischen Niederlage aussetzen wollte. Wie die Krise gelöst werden wird, ist im Augenblick noch nicht zu übersehen. Berriots soll nicht bereit sein, die Ministerpräsidentenschaft zu übernehmen. Er soll vielmehr die Ansicht vertreten, daß Painlevés Ministerpräsident bleiben müßte. Ob er in ein solches Kabinett eintreten würde, ist keineswegs sicher. Als nicht ungenützlich werden auch die Aussichten für ein Kabinett Briand bezeichnet, der anderenfalls unter allen Umständen als Außenminister wiederkehren wird. Am schwersten dürfte es sein, einen Mann zu finden, der die Nachfolge Caillaux' antritt. Die Probleme, an denen sich die Kräfte Caillaux' erschöpfen, sind nicht leicht zu lösen. Und doch ist ihre Bewältigung die wichtigste Aufgabe der kommenden französischen Regierung.

Der Dolchstoßprozeß in München.

München, 27. Okt. In der heutigen Verhandlung wurde die Vernehmung des Zeugen Erich Kuttner fortgesetzt. In seiner Fragestellung ging Rechtsanwalt Graf Veltzlosa auf die von dem Zeugen angeführten Behauptungen der Soldaten über Behandlung, Verpflegung usw. seitens des Offizierskorps ein und stellte die Frage, ob der Zeuge die Behauptungen, die ihm zugegangen seien, eingehend geprüft oder ohne weiteres als richtig unterstellt habe. Der Zeuge antwortete, das sei ihm unmöglich gewesen, da er sonst ein ganzes Bureau mit Tausenden Angestellten hätte einrichten müssen. Es gebe aber ein bestimmtes Maß von innerer Wahrheitshaftigkeit. Er sei in der Lage, einen großen Teil seiner Behauptungen mit Originalen zu belegen. Jede öffentliche Kritik ist unmöglich gewesen, da die Vorgesetzten alle Nachrichten unterdrückt hätten, die sich mit den Verhältnissen an der Kampffront und in der Etappe beschäftigt haben.

In den Vormittagsverhandlungen wurde nach Abschluß der Vernehmung des Zeugen Kuttner der Reichsausschussordnungsrat Landberg vernommen. Er erklärte, er stehe der Dolchstoßlegende nicht mit Entrüstung, sondern mit Trauer gegenüber, weil er überzeugt sei, daß die Vergiftung der politischen Atmosphäre, die durch diesen Vorwurf erreicht worden ist, nicht so leicht beseitigt werden könne. Rechtsanwalt Graf Veltzlosa wies darauf hin, daß auf der sozialdemokratischen Reichskonferenz von einer Abhaltungstaktik gesprochen wurde, die die Landesparität sei. Er gab dann die Erklärung ab, daß die „Süddeutschen Monatshefte“ in den beiden Dolchstoßheften in keiner Weise die Mehrheitssozialdemokratische Partei als solche in ihrer vaterländischen Haltung angegriffen habe. Die von der Redaktion zu veranlassenden Artikel seien als Ergebnis im Sinne der Redaktion klar erkennen, daß die U. S. B. vaterlandsfeindliche Haltung eingenommen habe. Dieser Vorwurf sei nicht erhoben worden gegen die Mehrheitssozialistische Partei. Rechtsanwalt Dr. Hirschberg erklärte dazu, man sei an dem entscheidenden Punkt des Prozesses angelangt. Die Gegenpartei gebe nun an, daß das, was gegen die sozialdemokratische Führung in diesen Heften geschrieben steht, nicht wahr sei, und daß der Vorwurf der Dolchstoßlegende gegen die U. S. B. nicht erhoben werden sollte und nicht erhoben werden kann. Das sei als ein Ergebnis des historischen Verlaufes in den beiden Dolchstoßheften zu bewerten.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wies der Zeuge Landberg den Vorwurf, die Sozialdemokraten hätten planmäßig die Revolution vorbereitet, zurück. Kein Wort davon sei wahr. In der Forderung nach Abdankung des Kaisers wies der Zeuge darauf hin, daß diese Forderung der Sozialdemokratie auf der allgemeinen bekannt gewordenen Tatsache beruht habe, daß Amerika, England und Frankreich jeden Frieden ablehnten, wenn nicht ein Wechsel in der obersten Spitze erfolge. Jedenfalls hätten die sozialdemokratischen Führer nicht im Weigerungsfalle mit der Revolution gedroht.

Es wurde dann der Zeuge Erhard Kuer vernommen, der zu den Veröffentlichungen in den „Süddeutschen Monatsheften“ erklärte, daß der Sozialdemokratie durch diesen Vorwurf bitterer Unrecht geschehen sei. Man habe das Gefühl, daß mit dieser Arbeit die Träger und Verteidiger der heutigen Staatsform getroffen werden sollen. Der Zeuge verweise auf Grund verifizierter Protokollauszüge auf das Vermögen des Vorwurfs, daß die Sozialdemokratie den Dolchstoß geführt und planmäßig auf die Revolution hingearbeitet habe. Ferner trat der Zeuge der Meinung entgegen, daß die Lebensmittelnot allein die Mannschaften ermüdet hätte. Darauf wurden die Verhandlungen auf Mittwoch vertagt.

Statistik der Erwerbslosenfürsorge.

Berlin, 27. Okt. In der Zeit von Anfang bis Mitte Oktober stieg die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge von 266 000 auf 298 000, d. h. um rund zwölf Prozent. Im einzelnen erhöhte sich die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger von 244 000 auf 272 000, die der weiblichen Hauptunterstützungsempfänger von 22 000 auf 25 000 und die Zahl der Zusatzempfänger (unterstützungsberechtigte Angehörige von Hauptunterstützungsempfängern) von 325 000 auf 358 000.

Die Kämpfe in Marokko.

Paris, 28. Okt. Dem „New York Herald“ wird aus Madrid berichtet, daß die Kämpfe bei Alidit gestern aus neue angegriffen hätten, aber mit schweren Verlusten zurückgeworfen worden seien. Abd el Krim sei es durch eine Kriegsliste gelungen, sich in den Besitz einer großen Geldsumme zu setzen, die in der Nationalbank in Tetuan aufbewahrt wurde.

Im Flug durch Italien.

Es ist gewiss ein herrliches Vergnügen, allein und aller Hosieln ledig in die weite Welt hinaus zu wandern. Dazu gehört aber in Italien, und ganz besonders in Neapel und dessen Umgebungen, eine gewisse Vertrautheit mit den Eigenheiten des südlichen Lebens und vor allem die Kenntnis der Landessprache. Fehlen diese beiden Voraussetzungen, so ist der treuersehende Fremdling aus dem Norden, einmal wenn er mit seiner noch treuersehender dreinblickenden Frau Gemahlin erscheint, gar bald verloren und verkauft. Eine unglückliche Camorra leitet keine Schritte zum Zweck der restlichen Erlösung seiner Barmittel. Der Gepäckträger spielt ihm dem Hotelportier in die Hände, der Hotelportier gibt ihn an den Drohkentelwächter weiter, dieser hat mit dem Führer durch irgend welche Schensmündigkeiten Fühlung, und wenn sich der Tagherd nicht sehr beillt, so findet er bei dem willenlosen Dvier dieser Schiedung nur noch eine leere Brieftasche vor, die er dann unter Forderung eines hohen Fährtenfalls zurückerstattet. Die meisten Reisenden tun deshalb auf, sich einer gemeinsamen Fahrt anzuschließen, wie sie das Reisebureau Born und Schottensels in diesem Herbst veranstaltet. Die mir bei dieser Gelegenheit zugewiesene Aufgäbe, den Cicero durch die Kunstschätze Italiens zu spielen, war wegen der bunten Zusammenkunft meines Publikums nicht ganz leicht. Um mit den Damen zu beginnen, so hatten wir da eine junge Baronin, eine pikante Blondine, die bei jeder Mobilität in einer neuen Toilette mit raffiniert geübter Wirkung erdicht, ferner eine noch jüngere Südamerikanerin, taffiger Kreolentyp mit heißen Augen und madonnenhaft gezeichneten rabenschwarzen Haaren. Man hielt sich zu diesem Frühling den üppigen Spätsommer in demselben der beiden Ramas hin, und man wird eine entzückende Ahnung von der Qualität des Damennaterials gewinnen. Unter den Herren zeichnete sich ein polnischer Graf aus, der ein unfehlbar Horaz sitierte, sobald eine weibliche Wein in Sicht kam, und ein Herr aus New York in der feinsten allgämeiner, weil er nie ein Wort sprach. Die Diskussion wurde durch Herrn Klein vertreten, der auf die diesen Kunstschätze schimpfte und sich dabei auf Goethe berief, in dessen Mignonlied zwar von Hironen Goldboranzen und anderen schönen Sachen die Rede sei, aber kein Lebenswortchen von Museen stehe. Den höchsten Gegenstand zu ihm bildete eine junge Dame, Fräulein Steinthal. Keine noch so große Galerie könnte sie ab, kein Campanile war ihr zu hoch, keine Katakomben zu tief, und in jeder Ruine mußte sie in den finsternen Winkel getrocknet werden.

So also sah meine „Karamone“ aus. Mit diesem Namen bezeichnet man nämlich in Italien eine ausländische Gesellschaft — selbstverständlich ohne zoologische Hintergedanken. Meine Arbeit begann in Venedig während der

Der bulgarisch-griechische Zwischenfall vor dem Völkerbundsrat.

Paris, 27. Okt. Heute vormittag setzte unter dem Vorsitz Briand's der Völkerbundsrat die Prüfung des griechisch-bulgarischen Grenzwiderstands fort. Der arbeitsfähige Vertreter Karavanos verlas eine Mitteilung seiner Regierung, durch die bekanntgegeben wird, daß zwischen dem rumänischen Gesandten in Athen und dem griechischen Ministerpräsidenten hinsichtlich der Modalitäten und der Bedingungen für die beiderseitige Räumung der bestrittenen Gebiete ein Abkommen getroffen worden sei. — Briand wies darauf hin, daß die Mitteilung von diesem Abkommen in gar keiner Weise den Beschluß des Völkerbundsrates ändere und daß nach den bisher eingetroffenen Nachrichten die Feindseligkeiten nicht aufgehört hätten. — Der Vertreter Bulgariens erklärte, daß am 26. Oktober die bulgarischen Verluste 48 Tote und Verwundete betragen hätten, diese Zahl aber höher sein könne. — Der Vertreter Griechenlands betonte, der griechische Vorkriegsstand habe nach der Gebietsverletzung durch bulgarische Truppen stattgefunden und einen von territorialen und politischen Gesichtspunkten aus defensiven Charakter gehabt. Die Zwischenfälle seien auf die Tätigkeit der Komitatshörverbände zurückzuführen und darauf, daß die bulgarische Regierung nicht verstanden habe, den Entwaflungsklauseln des Vertrages von Neuilly Geltung zu verschaffen. Er müsse die von seiner Regierung geforderte Wiederherstellung einer ausgeglichteren und er verlange, daß genau festgelegte Sanktionsmaßnahmen gegen das Vorhandensein zahlreicher bulgarischer bewaffneter Abteilungen ergriffen würden. Die Entscheidung des Völkerbundsrates nehme er im voraus an. — Morgen mittags 12 Uhr tritt eine neue Sitzung an.

Zurücknahme der griechischen Truppen.

Paris, 28. Okt. Nach einer im „Petit Parisien“ veröffentlichten Agentenmeldung aus Athen wird berichtet, daß der Rückzug der griechischen Truppen in Ausführung der Entscheidung des Völkerbundsrates gestern vormittag begonnen habe.

Wiederherstellung der Ruhe in Nicaragua.

Nicaragua, 28. Okt. (Ela. Drahtbericht.) Präsident Sclarzana und Expräsident Chamorro haben einen Friedensvertrag unterzeichnet, nach dem die liberalen Minister entlassen werden und die Konservativen den Präsidenten Sclarzana unterstützen, Chamorro, dessen Truppen von der Regierung besetzt werden, wird als militärischer Befehlshaber die Ordnung wiederherstellen.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Berechnung des Lichts.

Überaus lang und hindernisreich war der Entwicklungsweg des künstlichen Lichts. Jahrhundertlang bemühte man sich mit dem Rohstoff des Lichts, der einfachen, offenen Flamme. Es gelang zwar, die Erzeugung der Flamme allmählich zu veredeln, vom ruckelnden Kienspan bis zur Paraffinkerze zu kommen, aber es gelang nicht, auf diesem Wege eine hohe Lichtintensität der einzelnen Flamme zu erreichen. Übergehen wir auf dem Entwicklungsweg des künstlichen Lichts die vielen Zwischenstationen, d. h. die vielen Versuche, die Flamme zu härteren Leuchten zu bringen, so kommen wir an eine Stelle, von der das künstliche Licht mit einem frühen Sprung auf dem Höhenweg zum ragenen Gipfel Fuß fasste. Dieser Sprung gelang der elektrischen Glühlampe. Sie stellte, als sie in den achtziger Jahren geboren wurde, das künstliche Licht auf eine völlig neue Basis, denn hier war es zum erstenmal gelungen, den leuchtenden Stoff in eine kleine, von der Augenlast vollkommen abgetrennte Glaslampe zu zwingen. Die elektrische Glühlampe war das erste Licht in konzentrierter Form. Statt der Flamme ein feiner hellglühender Kohlefad. Um diese Konzentration recht zu verstehen, muß der sachliche Begriff der Leuchtdichte herangezogen werden. Man versteht darunter die Leuchtkraft in Hefnerkerzen (der Einheit der Lichtstärke), bezogen auf ein Quadratcentimeter. Nehmen wir also eine Lichtquelle bei gleichbleibender Flächengröße H, um so höher ist ihre Leuchtdichte. Die niedrigste Leuchtdichte hat die Stearinkerze, denn ein Quadratcentimeter ihrer Flamme gibt nur 0,75 Kerzen. Die höchste Leuchtdichte unter den offenen Lichtquellen hat die Acetylenlampe mit 6 bis 9 Hefnerkerzen auf das Quadratcentimeter. Aber die erste elektrische Glühlampe hat Kohlefasern hatte bereits eine Leuchtdichte von 76 Hefnerkerzen, also hundertmal mehr als die Stearinkerze, und die modernste Glühlampe, die gasgefüllte Metalldrahtlampe, hat eine Leuchtdichte von 800 Hefnerkerzen auf das Quadratcentimeter, zehnmal mehr als die erste Glühlampe, hundertmal mehr als das Acetylenlicht und tausendmal mehr als die Stearinkerze. Aus diesen Zahlen läßt sich die außerordentliche Lichtkonzentration ermessen, die

mit der heutigen Glühlampe erreicht wurde. Diese Konzentration brachte auch die hohe Wirtschaftlichkeit der Lichterzeugung. Rechnet man den Verbrauch einer Stearinkerze für eine Lichtstärke von einer Hefnerkerze in Watt um, so beträgt er etwa 120 Watt, während er bei den größeren Typen der gasgefüllten Lampen nahezu nur etwa 0,5 Watt beträgt, also mehr als 200mal niedriger ist. Die Konzentration gab weiterhin erst die Möglichkeit, selbst große Räume mit einer verhältnismäßig kleinen Zahl Lichter zu beleuchten zu beleuchten, denn es gibt heute schon Typen, die 6000mal mehr Licht geben als eine Stearinkerze. In wirtschaftlicher und technischer Beziehung ist die heutige Glühlampe ohne Zweifel ein Erzeugnis höchster Vollkommenheit, aber als Mittel zur Erzeugung künstlicher Beleuchtung ist sie wiederum als Rohstoff zu betrachten, dessen Verwendung ebenfalls einer Berechnung bedarf, und zwar gerade wegen seiner konzentrierten Form, die sich in der außerordentlich hohen Leuchtdichte äußert. Gegen hohe Leuchtdichten ist unser Auge sehr empfindlich, es wird durch sie geblendet. Die Blendungsgrenze liegt sehr niedrig, nämlich bei einer Leuchtdichte von 0,75. Dennoch verträgt das Auge nur das Dineinbleiben in eine brennende Kerze, ohne geblendet zu werden. Alle anderen Lichtquellen haben höhere Leuchtdichte und dürfen deshalb aus Rücksicht auf Schonung der Augen nur mit entsprechender Abschirmung verwendet werden. Das wußte man schon früher, als man sich noch mit der Petroleumlampe begnügte, deren Leuchtdichte nur wenig höher als die der Kerze ist. Trotzdem waren Arbeitslampen stets durch einen Milchglasschirm abgedeckt, der ein unmittelbares Dineinbleiben in die Flamme verhinderte. Wer besonders empfindliche Augen hatte, trug sogar noch einen Augenschirm. Das alles scheint uns heute veraltet zu haben. Somit könnte es nicht so häufig vorkommen, daß selbst gasgefüllte Lampen ohne jede Verhüllung in Schaufenster und Läden, in Werkstätten und Büros, in Wohnräume und Lokale gehängt werden. Dabei gibt es sehr einfache Mittel, die Leuchtdichte der Glühlampe auf ein für die Augen erträgliches Maß herabzusetzen, es ist das Einblenden der Lampe in lichtstreuendes Glas. Besonders Milchglas und Opalglas haben die Eigenschaft, selbst das konzentrierte Licht der gasgefüllten Glühlampe so vollkommen zu zerstreuen, daß der Leuchtdruck nicht einmal als heller Fleck durch die Glasschleife zu erkennen ist, so daß die Oberfläche der Hülle in ganz gleichmäßigem Licht leuchtet. Je größer die leuchtende Oberfläche ist, desto geringer muß ihre Leuchtdichte sein, denn die von der Glühlampe erzeugte Gesamtlichtmenge, die sich bei der unverbüllten Lampe auf den kleinen Leuchtdruck konzentriert, verteilt sich bei der verbüllten auf die weit größere Oberfläche der lichtstreuenden Hülle. Mit der Herabsetzung der Leuchtdichte durch lichtstreuende Hüllen wird gleichzeitig eine Veredlung der Beleuchtung erreicht, die Beleuchtung wird weicher und frei von lästigen Schlagschatten. Ein anderes Schuttmittel gegen die hohe Leuchtdichte ist das Abschirmen der Lampe durch Reflektoren, die gleichzeitig die Aufgabe haben, das von der nackten Lampe in alle Richtungen des Raums ausstrahlende Licht nach einer bestimmten Richtung zu lenken und damit voll anhaft nur zum Teil für die bewerkte Beleuchtung auszunutzen. Schließlich gibt es auch Verbindungen zwischen Reflektor und lichtstreuender Hülle. Der von der alten Petroleumlampe her bekannte Milchglasschirm ist z. B. eine solche Verbindung. Er reflektiert das Licht nach unten auf die Tischfläche, läßt es aber zum Teil auch durch das Glas hindurch, ohne daß dieses Licht blendend kann.

— Die Wetterlage. Die Regenfälle, die bereits als Nordausläufer eines vom Westen heranziehenden Tiefdruckgebietes aufzutreten sind, erreichen amoch nicht ihren Abkühlungsstadium, sondern es ist zu erwarten, daß sie nördlich in größeren Abständen und später in Form von Schauern unter leichten Temperaturrückgang auftreten. — Wetterausgangspunkt bis Donnerstagabend: Dichter Morgennebel, wolfig bis aufheiternd, nur noch ganz vereinzelte, kurze Niederschläge; Donnerstagabend etwas kühler als bisher, Nebelartige Bewölkung; Freitagabend: Wieder zunehmende Bewölkung, kürzere Niederschläge, milder und schwächere Winde.

— Fleischschlacht. Die Fleischschlacht Wiesbaden gibt bekannt, daß dem gegenwärtigen Rückgang der Einkaufspreise für Großvieh und Schweine entsprechend, die Verkaufspreise für Ochsen, Kühe und Schweinefleisch je nach Qualität um 10 Pf. pro Fund herabgesetzt wurden.

— Automobilstraße durch den Mainau. Die Hauptarbeiten für die geplante Automobilstraße Frankfurt a. M. — Wiesbaden — Mainz wurden jetzt aufgenommen. Die Straße, die für die bisher durch Ortsgassen führenden Wege eine wesentliche Entlastung vom Verkehr bringen wird, soll in drei Teilstrecken ausgeführt werden. Sie vermeidet jede Ortsmitte, die zwischen den drei Großstädten liegen. Die Umwidmung der neuen Automobilstraße erfordert dem uralten vordereinschließlichen Meerweg, der von der Mainmündung durch die Täler der Ridda, der Ridda und anderer Bopelbergflüsse nach Mitteldeutschland führte, und später von den Römern ausgebaut und mit Blätterung versehen wurde. Die Straße soll unter dem Namen Elfenbeinstraße bekannt. Die Bauzeit soll möglichst kurzfristige bemessen werden.

— Herabsetzung der Steuer-Verzinsungen. Der preussische Finanzminister teilt mit: Die Verzinsungslöhne, die bei

Fahrt durch den Kanal Grande. Ich fand auf der vorderen Gondel, um mich dem auf dem Wasser schwimmenden Auditorium mitzuteilen. Noch nie habe ich mich auf einem so wackeligen Rednerpult befunden. Wenn ein vorbeifahrender Baporetto die Wogen aufwühlte, galt es Selbstverständliches zu entfallen, um ein Bad im venezianischen Schmutzwasser zu vermeiden. Balasso Vendramin, Balasso Vezaro, Ca doro, die ganze unparabolische Dekoration windstiller Steinwälder mit breiterornamenten Fensterröhren, so vorüber, eine Gelpensterlucht, von der man fürchtet, sie könne jeden Augenblick in den blaugrünen Wellen versinken. Gleich großen schwarzen Särgen saßen Gondeln lautlos hin und her. Ent als wir aus der Piazzetta fanden, merkten wir, daß dies alles kein Traum war. Denn zwischen dem zerfallenen Spielzeug aus Marmor, zwischen den Säulen der steinernen Schmucklasten, zwischen orientalischem Gold und rumelndhaften Farben brandete das lärmende Leben des Südens.

Florenz ist nicht die verführerische Schöne mit etwas Dürrenkämme wie Venedig, sondern die feuchte, hoheitsvolle Römian, die sich gerade umwerben läßt. Jeder Stein der Rustikamauern redet von der großen Zeit des Rinascimento. Man begreift nicht, wie Leute Geschäfte treiben, Zeitungen lesen und ins Theater gehen in dieser Stadt, wo Lorenzo Magnifico den Adel des Feistes um sich scharte, wo Botticelli seine Träume von feinschönen Mädchenportraits in Bildern voller Mädchenpracht bannte und der große Leonardo sich pergandens mühte, die Gedanken zu erraten, die hinter der hohen, weißen Stirn der Mona Lisa schlummerten. Die Namen der Affigen und des Balasso Pitti auszusprechen, heißt eine Welt von Schönheit nennen. Und doch könnte man behaupten, daß sich der künstlerische Reichtum von Florenz um zwei Vole lagert. Der eine ist das Kloster von San Marco, wo der weltliche Fra Angelico wirkte, der andere die Kathedrale von San Lorenzo mit den Medicergräbern Michelangelos. Zwei Gottsucher, die zu dem gleichen Ziel streben, aber auf entgegengesetzten Wegen. Hier Einfachheit und Demut, dort Trutz und Übermenschenhum, hier kollektivistisches, dort individualistisches Fühlen, hier Mittelalter, dort Neuzeit.

Der Abschied von Florenz wurde in einer Osteria beim edelften Chianti gefeiert. Bald stellte sich die richtige Stimmung ein, und man begann nach guter deutscher Sitte rheinische Lieder zu singen. Teils schmunzelnd, teils aufsehend beobachteten die anwesenden Italiener diese teutonischen Bräute. Einer von ihnen war, erklärend und einflussreich zugleich, das Wort „Fedesch“ hin. Nun ja, eben Deutsche. Als der Herr aus New York, der noch nie ein Wort gesprochen hatte, sich plötzlich von seinem Sitz erhob, um uns in langer Rede auseinanderzusetzen, er sei zum Präsidenten der Vereinigten Staaten ernannt worden und könne nicht umhin, für die vielen Kränze und sonstigen Beweise imman

Welle zu danken, glaubte ich im Interesse eines geordneten Rückzugs zum Aufbruch drängen zu müssen.

Das ewige Rom! Man könnte Bände darüber schreiben, wenn das nicht bereits andere Leute besorgt hätten. Hier galt es, in knapper Zeit das Wesentliche an Leben, vor allem das Forum, die Peterskirche und die vatikanischen Sammlungen. Wenn man die Antikensäle, die Sixtische Kapelle, die Apartementi Borgha und die Sammen Raffaels durchwandert, so hat man anderthalb Kilometer zurückzulegen. Und wir hatten zwei Stunden Zeit. Überhalb Kilometer Kunst in zwei Stunden. Eine Reflektordrüse, zumal man bei dem ungeheuren Gedränge schwer vom Kopf kam. Denn in diesem heiligen Jahr sind unermeßliche Scharen nach Rom gedrängert. Aus den entferntesten Städten und Dörfern sind gekommen, aus Polen und aus Spanien, aus Schottland und aus Rumänien. Männer ohne Hemdtragen, Frauen mit großen Tüchern um den Kopf. Stumpfe Nüde trieben über die nackten Leiber olivener Götter, und in manchem Bauerntypus ließ man das Entsetzen darüber, daß der heilige Vater solche Sachen in seinem Palast hat. Hochmütig schaut der Apoll vom Belvedere über die wimmelnde Masse, und ein idyllisches Köcheln kräuselt die göttlichen Lippen, die der Gedrängte arme Leute ermahnen müssen. Was soll ich noch berichten von dem Brunnen der Fontaine und der Audienz im Vatikan? In einem großen Saal waren zahlreiche Deutsche verammelt, unter ihnen die Vertreter der Studentenchaft, die mit ihren Bändern, Mützen und Hahnen ein farbenprächtig dreierlei kühnliche Anprache, in der er betonte, daß er keine Hoffnungen für die Zukunft auf die Jugend, besonders die studierende, setze.

La bella Napoli. Die Neapolitaner, die mit ihren schwarzen Hemden und schwarzen Hülsen überall im Straßenbild auffallen, suchen das verwahtloste, schmutzige, langgestreckte und in jeder Beziehung entzückende Neapel zur modernen Großstadt umzuwandeln. Erwähnt sei nur, daß es hier seit drei Wochen eine richtige Untergrundbahn gibt, wie in Berlin. Aber die Haltepunkte haben sich nicht verändert, und hier kam unsere Gesellschaft aus dem Staunen nicht heraus. Toilette, Kammern, Säuselungen, intime Angelegenheiten, alles auf offener Straße. Und was die Leute alles essen! Tintenfische und Sconedini! Und wie es da riecht! Und die vielen Fliegen! Natürlich wurde auch Pompeii besucht, das durch die neuen Ausgrabungen ein erhöhtes Interesse gewonnen hat. Das Haus der dionysischen Mysterien mit seinen Wandmalereien lebensgroßer Figuren steht in der antiken Kunst einig da. Und zum Schluß noch ein Ausflug nach Capri. Mit welchen Worten soll ich dich preisen, verschleiertes Süß im weiten, blauen Meerespiegel, Sonnengland mit den bezaubernden Düften, der Oliven und Feigen, den tausend Blumen und den Weintrauben, Kauer und golden wie die des gelobten Landes! Wir baden zwischen den

Aus Provinz und Nachbarschaft

Aus dem Frankfurter Stadtparlament.

Frankfurt a. M., 27. Okt. Die Einführung des leitenden Bürgermeisters... Einmal verließen die Mitglieder der gesamten rechten Gruppen...

Internationale Kochkunstausstellung.

Frankfurt a. M., 27. Okt. Die große gastronomische Schau internationalen Gepräges in der Festhalle ist eine Anziehungskraft...

Frankfurt a. M., 27. Okt. Der Besuch der internationalen Kochkunstausstellung nimmt von Tag zu Tag größere Ausmaße an...

Rambach, 27. Okt. Am Sonntag, den 25. Oktober, veranstaltete der Arbeiter-Gesangverein...

Dohheim, 27. Okt. Am 16. Oktober konnte Rektor Dehmel auf eine 24jährige Dienstzeit als Lehrer zurückblicken...

Der Kompanon. An der Tür der Privatwohnung des Wirts einer bekannten Schwabinger Künstlerfamilie...

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Am Max Halbe zu ehren, hat nun die Geburtsstadt des Dichters der Senat der Stadt Danzig beschließen...

Bildende Kunst und Musik. Nachdem Oberbaudirektor Professor Schumacher sein Projekt für ein Hochhaus an der linksrheinischen Rampe der Kölner Hängebrücke zurückgewiesen hat...

Karl Hatz (Violine) und Herr Wilhelm Köppel (Klavier). Herr Emil Gök hielt die Ansprache...

Höchst a. M., 27. Okt. Die gesamte Belegschaft der Höchster Farbwerke und der Chemischen Fabrik Griesheim-Eletron...

Wöhlbach, 27. Okt. Der Mühlenbesitzer Albus geriet in die Transaktion seiner Mühle, wobei ihm ein Arm vollständig aussaß...

m. Rüdesheim a. Rh., 27. Okt. Als Anerkennung für besondere Hülfsleistung beim Brand des Jagdhauses auf dem Niederwald...

St. Goarshausen, 27. Okt. Die polizeiliche Sperrung der Rheinfurterstraße zwischen Caub und St. Goarshausen ist bis zum 10. November...

Kastätten, 27. Okt. Von einer hier durchziehenden Zirkustruppe mußte ein 13-jähriges Mädchen in polizeilichen Gewahrsam genommen werden...

Braubach a. Rh., 27. Okt. In der Marzburgerstraße lebte um die Mittagsstunde ein junger Mann aus Koblenz ein...

Sorn, 27. Okt. Am nächsten Sonntag, 1. November, findet die Einweihung der neuen Kirchenorgeln statt...

Sport.

Alsenverein. Mit einer sehr gut besuchten Versammlung im Neuen Museum am vorigen Donnerstag begannen die Winterveranstaltungen...

Deutsches Turnen. Der Turnverein Bierstadt veranstaltete am Sonntag, den 21. d. M. in seinem Vereinsheim, Saalbau zum Adler...

Gerichtssaal.

Fo. Wiesbadener Straßengericht. Der Ingenieur Friedrich Wilhelm Hilgenstod aus Griesheim a. M. fuhr, von der Jagd kommend...

Nahrungsmittelfälschung. In einer großen Anzahl Wiesbadener Metzgereien nahm die Polizei am 20. August Proben von Wurst und Hackfleisch...

eine frische, ledere Farbe zu geben. Ihn verurteilte das Amtsgericht wegen Nahrungsmittelfälschung zu einer Geldstrafe von 75 Reichsmark...

Neues aus aller Welt.

Brandstiftung in einer Kirche. Vor einigen Tagen ist auf die Kirche in Kodenitz (Pogodan) ein gemeiner Anschlag verübt worden...

Von einer Granate zerrissen. Auf dem früheren Artillerieübungsplatz in Kammendorf bei Leipzig fanden Kinder eine Granate...

Schwerer Unfall durch einen Radfahrer. Aus Chemnitz wird gemeldet: Ein schwerer Unfall, der zwei Menschenleben forderte...

Raubmord in einem Zigarrengeschäft. Aus Gartz a. d. Oder wird berichtet: Die Witwe Steinmetz, die hier ein Zigarrengeschäft betreibt...

Von Verbrechen in die Ode gestochen. In Stettin wurden in der Nacht zum 6. Oktober in der Nähe der Klärstation von der Oder...

Der Verlobungsring im Heren. Aus Rasmars wird gemeldet: Der 23jährige Privatbeamte Bilar machte seinem Leben auf eine wohl kaum noch dagewesene Art ein Ende...

Schweres Einkunftsunglück in Paris. Aus Paris wird uns gemeldet: Im 23. Bezirk der Stadt Paris ist ein altes Gebäude zusammengebrochen...

Mencia Carnicin aus der Haft entlassen. Wiener Meldungen zufolge ist die Attenrätlerin im Burgtheater, Mencia Carnicin...

Sterckämpfe in Paris. In Paris sind in dem alten römischen Amphitheater in der Rue Monge zu woblustigen Zwecken Sterckämpfe arrangiert worden...

Ein Wollenbruch über Palermo. Aus Rom wird uns gemeldet: In Palermo hat ein Wollenbruch, der 5 Stunden dauerte...

Von einer Kirchenfürst entlassen. Einem merkwürdigen Unglücksfall in Neapel ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Als die Kirchenmenge die Kirche im Quartier...

Ein schweres Eisenbahnunglück in Amerika. Aus New York wird uns per Kabel gemeldet: In der Nähe von Victoria im Staat Missouri entgleiste ein Personenzug...

Der Jolson im Perischen Golf. Reuter meldet aus Suvaire, daß der Weltberühmte im Perischen Golf sehr schwer war...

Wasserstand des Rheins

Table with 3 columns: Location (Biebrich, Raing, Caub, Rhin), Date (am 28. Oktober 1925), and Water Level (gegen 1.60 m gestern).

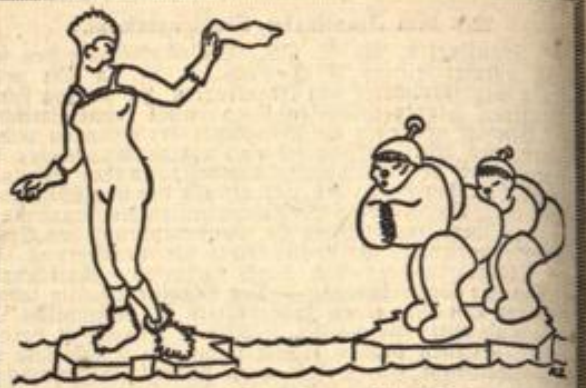
Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Staatsanleihen u. Obligationen. Includes sub-sections like 'Bank-Aktien' and 'Bergw.-Aktien'.

meisten Märkten fehlten. Nur auf dem chemischen Markt zeigte sich gute Meinung, so das mehrere Papiere über 2 Proz. anziehen konnten...

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Berlin. Includes sub-sections like 'Staatspapiere' and 'Bank-Aktien'.



Tragi Poulet's Unterzeuge dann friert auch Ihr nicht mehr!

Damen-Hemden
Baumwolle, weiß, gerippt gestrickt, 80cm lang, 1/2 Aermel 2.30, 1/4 Aermel 1.95, ohne Aermel 1.80

Damen-Hemdchsen
Baumwolle, weiß, gerippt gestrickt, ohne Aermel 3.25, 2.65

Damen-Schlüpfen
Baumwolle, gute Qualität, in vielen modernen Farben 2.35, 1.40, 1.20

Damen-Beinkleider
Halbwolle, normalfarbig 5.40, 3.80

Advertisement for Benger's Ribana- und Jaeger-Unterzeuge, featuring the brand name 'STRUMPFHAUS POULET' and 'Wiesbaden'.

Advertisement for Schüle Eier-Nudeln, featuring an illustration of a woman and child, and the text 'Zum festessen'.

Table with columns for Berliner Devisenkurse, listing various international exchange rates for currencies like Gold, Dollar, and others.

Bei Korpulenz oder Veranlagung
raten wir, in der Apotheke 30 Gramm echte Toluol-Kerne zu kaufen, die ungeschädliche, dabei sehr wirksame, den Fettansatz reduzierende Stoffe enthalten.

Advertisement for Billige Rein-Seidene Decken, listing prices for different sizes and colors, and the name 'L. D. BEN SOLIMAN'.

Advertisement for Emopinol-Franzbranntwein, describing its benefits for rheumatism and other ailments, and mentioning 'Schützenhof-Apotheke'.

Advertisement for Devacurin, a product for skin conditions, with the text 'Devacurin London' and 'Schützenhof-Apotheke'.

Frankfurt a. M., 27. Okt. Tendenz: Im Verlaufe befestigt. Die Börse eröffnete zunächst in sehr uneinheitlicher Haltung. Die beachtliche nachmalige Zusammenlegung bei der Rhein-Metall-W.G. in Düsseldorf machte auf die Börse einen sehr ungünstigen Eindruck.

Berliner Börse.
Berlin, 27. Okt. Die Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung, da man sich die Auffassung zu eigen gemacht hatte, das das Kabinett die Annahme des Vertrages von Locarno durchsetzen würde.



Grosse Gelegenheit!

Dieser Pelz kostet nur 15.—
vorrätig grau, schwarz und Itisfarbe.

Weißfuchs nur 29.—
selten schöne Imitation.

Skunksform, Kragen schön breit
nur 25.—

Pelzmäntel, seal rasé, chice Form
nur 150.—

RACINET, WIESBADEN
Am Römertor 4

Matratzen Bettstellen, Chaiselongues beste Qualitäten, hervorragend billig. Auf Wunsch bequeme Teilzahlung.

Seegrasmatratzen 35-18 Mk. Metallbetten von 21 Mk. an
Wollmatratzen, nur pr. Füllung, 46-25 Mk. Chaiselongues, nur beste Verarbeitung. 52 Mk.
Kopkmatratzen, pr. Qual. 95-70 Mk. Patentrahmen in allen Größen billigst.
Schonerdecken, prima Qualität 9 Mk. Steppdecken von 16 Mk. an
Lerner: Drelle, Inlett, Kapok, Roßhaar, Federn, Daunen billigst
Aufarbeitung von Matratzen und Polsterwaren schnellstens.

Rhein. Matratzenfabrikation
Kein Laden Herderstraße 35 Kleinsten Spesen.
Telephon 4679 Ecke Schiersteiner Straße Telephon 4679
Besichtigung erbeten. Versand nach auswärts.
Den ganzen Tag bis 7 Uhr geöffnet.
Hältestelle Kaiser-Friedrich-Ring, Linie 4 und 5.

Jeder soll Käufer sein
deshalb verkaufen wir einzelne
Gelegenheitsposten
zu außergewöhnlich bill. Preis.
Schuhhaus Drachmann, Neugasse 22, Parterre
I. Stock.
Wegen Raumangelegenheit in meinem Fenster ist es mir unmöglich, alle Waren auszustellen.

Bettwäsche
Leib- u. Tischwäsche, Kleider-
und Anzugstoffe
gibt diese Firma auf
Teilzahlung
in bequemen Raten, ohne besondere Anzahlung. Wir
bitten um Zuschriften u. S. 865 an den Tagbl. Verl.,
worauf Vertreterbesuch mit Muster erfolgt.

**Die glückliche
Hausfrau**
vernichtet verblüffend
Goldseife
Doppelt so geruchlos,
in Apoth. u. Drogerien.

Schuh-Reparaturen
2 Zugenburgplatz 2
Herren-Sohlen 3.— Damen-Sohlen 2.50
Echtes Kernenleder! 1 Tag Lieferzeit!

Persil
bleibt
Persil

Dies Wort, von
überzeugten Verbrau-
chern geprägt, zeigt, wie sehr
das ausgezeichnete Wasch-
mittel sich die Zuneigung der
Hausfrau errungen hat. Wirk-
lich, die Beliebtheit, die es
genießt, ist ohnegleichen. Die
Hausfrau, die Persil kennt,
weiß, was sie daran hat:

Persil schont und pflegt die
Wäsche und macht das
Waschen angenehm und billig!

Henko, Henko's Wasch- u. Bleich-Soda
das Einweichmittel.
Unübertroffen für Wäsche und Hausputz!

OBERST
bleibt die führende deutsche
5 1/2
CIGARETTE
in vollem Format und unveränderter
Qualität
Waldorf-Astoria Cigarettenfabrik N. G.

Ihre Pfennige wachsen
wenn Sie sich bei unserer
Sparkasse
ein Konto eröffnen lassen.
Wiesbadener Bank
G. G. m. b. H.
Friedrichstr. 20 Gegründet 1860 Friedrichstr. 20.
Haussparkassen stehen zur Verfügung.

150 Ztr. Dickwurz
zu verkaufen.
Maurez, Sonnenberg,
Krodelberg.

**Dr. med. Kropp's
Entfettungssalz**
verbütet Korpusens und
Fettleibigkeit. Verleiht
eine elegante Figur. Zu
haben: Droga. Brostnosh,
Bahnhofstr. 12 A. Ceas
Nachsola, Langgasse 23,
P. Kimmel, Nero-Drog.,
Kroppstr. 46, Droga. D. Pille,
Mortstr. 12, Schloss-
Drog. E. Steber, Markt-
straße 9, Droga. Alexi,
Michelberg 9. Hersteller
Dr. Kropp u. Co.,
Silden, Rheinland.

! Großer Posten!
eingetroffen
Damen-Schlupfhosen **85**
gute Qualität
Nurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft
L. Grünfeld, Häfnergasse 10.

Crêpe de Chine, mod. Farb., 100cm brt. **5.85**
Hufsamte, viele mod. Farben . . . **3.95**
Taffetseide, doppeltbreit, gestreift . . **5.85**
Wachseide, beste Quali. doppeltbreit **4.40**

Damen-Konfektion spottbillig
Seidenspinner Häfnergasse 12

**Erkältungen
aller Art**

sieht man sich erheblich leichter zu, wenn man dünnes, spärliches Haar oder gar
eine Glatze hat, als bei vollem Haarwuchs. Denn das Haar ist uns von der
Natur nicht nur zum Schmuck gegeben, sondern auch als Schutz gegen Witter-
ungseinflüsse. Man sollte deshalb seinem Haare eine aufmerksame Pflege zuteil
werden lassen und, besonders wenn Haarausfall bemerkt wird, ihm seinen natür-
lichen Nährstoff, das Haaretweiß, in verstärktem Maße zuführen. Das einzige
Haarnährmittel, welches es gibt, ist das von dem berühmten Gelehrten Ge-
heimrat Professor Dr. A. Junz gefundene „Humagfolan“. Ueber 2000 Aerzte
des In- und Auslandes haben schriftlich bestätigt, daß sie mit Humagfolan 3. Z.
überraschende Erfolge erzielt haben. Die Fattinger-Werke N. G., Berlin NW 7
versenden auf Wunsch kostenlos und postfrei aufklärende Schriften über das
Wesen und die Wirkung des Humagfolan. Humagfolan in Originalpackungen,
ausreichend für den Bedarf eines bzw. zweier Monate, ist in Apotheken, Droge-
rieten und einschlägigen Geschäften zu haben. Erhalten Sie sich deshalb Ihr
Haar und ernähren Sie es rechtzeitig mit

Humagfolan

KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT

Europas grösster Kaffeerösterei-Betrieb Eigene Schokolade-, Zucker- u. Backwarenfabrik

Wir empfehlen:

Kaisers Kaffee, erlesenste Mischungen
das Pfd. RM. 2.40 - 2.60 - 3.00 - 3.40 - 3.80 - 4.00 - 4.20 - 4.60

Kaiser's Tee, wohlschmeckend u. fein aromatisch
das Pfd. RM. 4.00 - 4.60 - 5.20 - 6.00 - 7.00 - 8.00.

Kaiser's hochfeine Schokolade, Pralinen, Napolitains, Kakao, Bonbons, Knuspergebäck etc.



Filialen

in

Wiesbaden: Bismarckring 25, Kirohgasse 19, Marktstraße 10, Scharnhorststraße 1;

Biebrich: Ecke Mainzer- und Rathausstraße 25;

Höchst: Hauptstraße 56.



Eine praktische **Kaffeedose** (Altsilber-Imitation) eine Zierde für jede Küche bei Einkauf von

1 Pfd. Kaiser's Kaffee.

GRATIS-ZUGABEN

in unseren oben bezeichneten Filialen vom 29. Oktober - 7. November.

Eine Kostprobe

der 5 feinsten Marken

Kaiser's Schokolade

bei Einkauf für Mkt. 1.-

(Zucker ausgeschlossen). Preis

Ph. Häuser, Friedrichstr. 10, Telephon 1983.

Abteilung: 1971

Gütlerei u. galvan. Anstalt

Alle Arbeiten in Messing, Bronze u. dergl. Vernickeln, Versilbern, Vergolden, Verkupfern. Auf- u. Umarbeitung v. Beleuchtungskörpern.

Reparaturwerkstätte f. alle Metallgegenstände.

TELEFON-ANLAGEN

für Post und Haus mit

Selbstwählereinrichtung (Automaten).



W. Hinnenberg

Installations-Geschäft für Elektrotechnik

WIESBADEN, LANGGASSE 15.

Telefon 6595 und 6596.

Gegründet 1894.

Fritz Lehmann

Juwelier

jetzt 21 Goldgasse 21 (an der Langgasse)

Modernes Lager

Werkstätte - Telephon 2335

gewissenhafter Taxator.

Tapeten

kaufen Sie gut u. billig bei Wagner, Rheinstr. 79.

Stridwolle, la

Damen- u. Kinder Strümpfe, Socken, Fäustel-Strümpfe, Unterhosen, Sportstrümpfe, Kragen, Halsstücker, Tischtücher, Schürzen, Stridweilen für alle Arten, Kammern und Plüschwaren, gold und billig.

Carl J. Lang

35 Weichstraße 35 - Ecke Walramstraße.



Transportable Kesselöfen

Winterkartoffeln

Bestellungen frei Keller.

Rheinheff. Industrie

per Zentner 3.40 Mk.

J. H. Probst

Finthen bei Mainz

Behandlung an Markttagen, hier, Markt.

Wiederverkäufer Rabatt.

„Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit Juckreiz“

Dr. G. S. G.

Durch ein halbes Stüd Zucker-Patent-Medizinal-Schokolade ist das Übel völlig beseitigt.

D. S. G., Gollg. 10, Wiesbaden. (feilhaltig) Preis 2.00 Mk. pro Packung u. 10 Packungen 18.00 Mk.



GOUPL, LEONI FILS & CO.
Weinbrennerei, Wiesbaden
General-Vertreter: **Otto Bischoff**, Wiesbaden - Fernsprecher 6962.

Abschlag!

- Schmalz, amerik., gar. rein, Pfd. 96 Pf.
- Schmalz, holl., gar. rein, Pfd. 94 Pf.
- Kokosfett, lose, Pfd. 63 Pf.
- Tafel-Margarine
- Cefag rot, Pfd. 70 Pf.
- Rahma, Pfd. 90 Pf.

10 süße Fett-Büchlinge, Pfd. 44 Pf.

- Heringe in Gelee 1-Ltr.-Dose 1.00 Mk.
- Bratheringe 1-Ltr.-Dose 1.00 Mk.
- Bismarckheringe 1-Ltr.-Dose 1.05 Mk.
- Rollmops 1-Ltr.-Dose 1.05 Mk.

Kartoffeln 10 Pfd. 35 Pf. Ztr. 3.25 Mk.

- Zucker, Kristall, Pfd. 33 Pf.
- Zucker, gem., Pfd. 36 Pf.
- Würfel-Zucker, Pfd. 40 Pf.
- Mokka-Zucker, Pfd. 44 Pf.

Carl Fröhling A.-G.

-- Filialen in allen Stadtteilen. --

Wollen Sie

in Ihren Garderoben, Gardinen, Teppichen, Tischwäsche usw. Brandlöcher, Motten- und Mäusefraß unsichtbar zugewebt oder gestopft haben, so wenden Sie sich an die **neueröffnete**

Kunststopferei und Handweberei E. BOPP, Wiesbaden

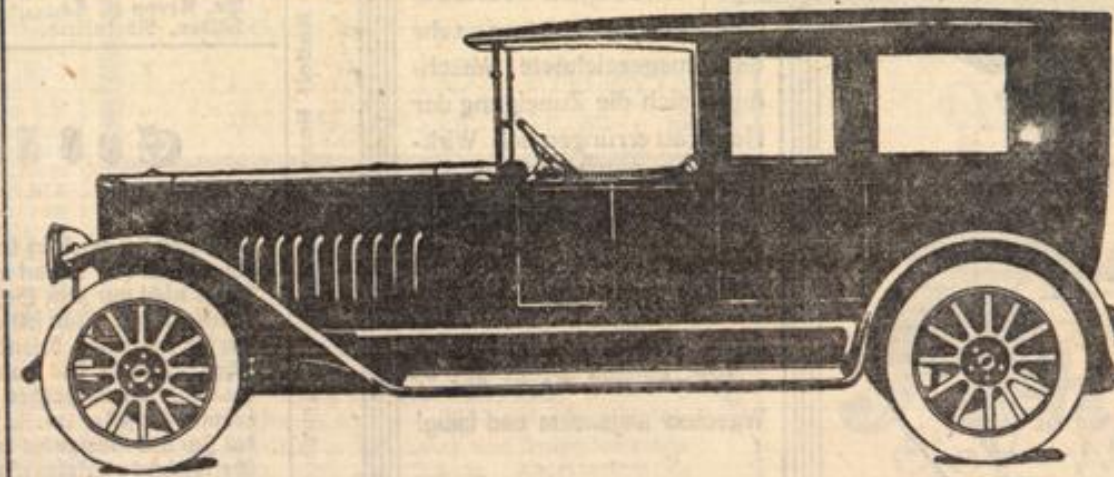
Weißenburgstraße 12 (Färberei Döring) - Tel. 6149.

Billigste Preise. Erstklassige Ausführung. Schnellste Bedien. Abholung u. Belieferung frei Haus. Annahmestellen in sämtl. Läden d. Färberei Döring: Wilhelmstr. 60 (Ecke Taunusstr.), Schwalb. Str. 9, Körnerstr. (Ecke K.-Fr.-Rg 62), Weißburgstr. 12.

Automobil-Centrale Wiesbaden

Bahnstraße 29.

Autotaxameter - Privatauto - Vermietung



Billigste Anfahrt. - Reeller Fahrpreis. - Schnellste Bedienung. Tag und Nacht. - Telephon 6160, 6161, 6162.

Für Zuckererkrankte nur Kuhfus' Grahambrod

Die billigsten Gardinen

Stores, Madras-Garnituren, Tülle usw.
in solider Qualität, reichster Auswahl

kaufen Sie im
Vertrieb von Erzeugnissen Sächs. Gardinen-Fabriken
Richard Herwegh

Wiesbaden, Schulgasse 8, 1. St.

Telephon 5164 - Kein Laden

Mittwoch, den 4. November 1925:

Hausfrauen-Nachmittag

Kaffeestunde der Hausfrau
verbunden mit

großer hauswirtschaftl. Ausstellung

erster Firmen

in sämtlichen Räumen des

„Paulinenschlößchens“, Sonnenberger Straße 12,

unter Mitwirkung namhafter Künstler:

Schlotthauer, Frau Mermagen-Bornträger, Balalaika Mortschichin,
Trudel Strauss (Tänzerin), Viktor v. Schenk.

Künstlerische Leitung:

Frau Direktor Becker vom Neuen Theater, Frankfurt a. M.

Kasseneröffnung 2 Uhr. — Anfang 3 Uhr.

Eintrittspreis Mk. 1.— inkl. Steuer u. Programm — Kinder 50 Pf.

Karten-Vorverkauf: Aug. Christmann, Residenz-Theater, Musikhaus
am Ring, Rheinstraße 123, Schulze, Langgasse 25, Zeitungsvorverkauf.

An die Geschäftswelt Wiesbadens!

Betreffs Beteiligung an der Ausstellung wird gebeten, sich an Herrn Gottzmann,
Kaiser Straße 63, zu wenden.

Verlag der „Frankfurter Hausfrau“.



Jetzt -
troll dich wieder!

Wie herrlich, daß wir jetzt die Kinder
sich nach Herzenslust austoben lassen
dürfen, - daß wir um ihre hübschen
Kleidchen, die saubere Wäsche dabei
nicht mehr in Sorge sind!

Abends gibt es eine kleine Wäsche
mit LUX Seifenflocken und schon für
den nächsten Tag liegen all die Röck-
chen, Schürzchen, Höschen, Socken und
Strümpfe frisch und sauber wieder bereit.

jetzt billiger

Neuer
Preis
50
Pfg.



LUX

SEIFENFLOCKEN

F 163

Kathol. Kirchenchor St. Elisabeth

Donnerstag, den 29. Oktober, abends 8 Uhr,
im oberen Saale des Kath. Gesellschafts-
Dankheimer Straße 24:

Böhlertätigkeits-Konzert.

Die Vortragsfolge besteht aus gemischten und
Männerchören a capella, sowie mit Klavier,
Harmonium u. Orchester-Begleitung, Viedern
i. Sopran, Bariton u. Bass u. Violoncello.

Mitwirkende: Fräul. Margarethe Krahwinkel
(Sopran), Herr Heinz Dahmen (Tenor), Herr
Martin Alter (Bass), Herr Kammermüller
Richard Wabi, Mitglied der Staatskapelle in
Wiesbaden (Violine), Soloquartett: Fräul.
Maria Eißner (Sopran), Fräul. Elise Traub
(Alt), Herr Heinz Dahmen (Tenor), Herr
Martin Alter (Bass), Klavierbegleitung Herr
Paul Krollmann, Harmoniumbegleitung Herr
Ludwig Kehler, Streichorchester: Mitglieder
des Wiesbadener Orchestervereins.
Leitung: Herr Georg Schönborg.

Preise der Plätze: 1. Platz 2 M., 2. Pl. 1.50 M.,
3. Platz 1 M. Karten sind im Vorverkauf zu
haben: Rhein. Volksgesellschaft, Friedrichstr. 36;
Hofberg, Dillenschlag, Letzt, Schmalbacher
Straße 19; Schildert, Saalstraße 22; Müller,
Bismarckring 24.

Zionistische Ortsgruppe Wiesbaden.

Donnerstag, den 29. Oktober, spricht in der
Mittelstandshalle, Faulbrunnenstraße 13, abends
8 Uhr, pünktlich

Herr Dr. F. Ohlshwanger-Zürich

über:

„Was ich in Palästina sah.“

Gäste willkommen. Freie Aussprache.

Restaurant Treff

Kirchgasse 13. Telephon 2023.

Freitag:

Schlachtfest

Donnerstag abend:
Wellfleisch und Bratwurst.

Es ladet frdl. ein

Paul Treff.

Adolf Harth

Frisch von der See:

Cabliau ohne Kopf

im ganzen St. ch. per Pfd. 32 S

im Ausschnitt . per Pfd. 36 S

Brat-Schellfische

per Pfd. 20 S

Feinste Delikatess-Hohel-
Büdlinge

per Pfd. 44 S

Verkaufsstelle: in allen
Stadtteilen

Billig!

Billig!

Trauben

in Postfächern pro Stück Mk. 1.50

Spanisches Import-Haus

Grabenstraße 2.

Telefon 1293.

**Private
Zuschneide-Schule!**

Beginn der Zuschneide- und Nähkurse am 1. und 16. eines
jeden Monats.

Anmeldungen hierzu vormittags von 10-12 und nachmittags von
2-5 Uhr. — Außerdem liegen Modereisungen auf und werden
Schnittmuster nach Mass angefertigt.

Marie Maus, Zietenring 3, 1.

Hotel-Restaurant Pfälzer Hof

Grabenstraße 5.

Morgen Donnerstag:

Großes Schlachtfest

Musik — Unterhaltung

Es ladet freundlichst ein **Aug. Stahl.**

Färberei Printz A.-G.

Chemische Waschanstalt

Wiesbaden, Friedrichstr. 57.

Telephon 1820.

Ein Kasten überreife
Faustkäse
Kiste ca. 7 Pfund Inhalt 3.80 Mk.
Käsestand auf dem Markt.

Wäsche zum Waschen
und Bügeln wird ange-
Frau Hammer,
Dankheim, Obergasse 61.

Ein gutes Bild für wenig Geld liefert unter
Garantie der
Haltbarkeit u.
sa Ausführung

Samson & Co.

Fotogr. Atelier
Kirchgasse 44
gegenüber
H. Schneider

Laden

zu groß, mit oberer Nebenräume, ge-... 3-5 Räume

3-5 Räume

Wohnungen zu vertauschen

Kfz. Laden

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Aus unserem reichhaltigen

Immobilien-Material

bieten wir an:

Haus

in zentraler Lage, mit Torfahrt und Hintergebäuden, für 18 000 Mk. bei 4000 Mk. Anzahlung und Rest innerhalb 5 Jahren.

Haus

am Ring, in bestem Zustande, mit 10x4 und 3-Zimmer-Wohnungen, frei von jegl. Hypoth. und Aufwertung, Taxe 165 000 Mk., für 33 000 Mk. bei bequemer Anzahlung.

Haus

in guter Privatlage, mit Torfahrt und Hinterhaus, ohne Hypoth. oder Aufwertung, Taxe 190 000 Mk., Miete 10 000 Mk., für den billigen Preis von 42 000 Mk.

Haus

Bismarckring, mit 6-Zimmer-Wohnungen, ohne Hypoth. oder Aufwertung, für 35 000 Mk.

Haus

an der Elnor Straße, mit 3-Zimmer-Wohnungen, für 10 000 Mk. zuzügl. kl. Aufwertung, bei 1/2 Anzahlung.

Haus

Kaiser-Friedrich-Ring, prachtvolles Objekt, jede Etage 2x5 Zimmer und Bäder, Hof m. Garten, Taxe 240 000 Mk., Miete 15 000 Mk., für 60 000 Mk.

Haus

Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, Taxe 120 000 Mk., Miete 7 000 Mk., für 33 000 Mk.

Haus

nahe Sedanplatz, in bestem Zustande, Taxe 135 000 Mk., Miete 6 500 Mk., für 15 000 Mk., zuzügl. Aufwertung.

Haus

am Westend, Taxe 90 000 Mk., Miete 5 200 Mk., für 12 000 Mk. zuzügl. Aufwertung.

Haus

in guter Wohnlage, mit Toreinfahrt und Hinterhaus, Werkstätten, Lager-räumen, Taxe 110 000 Mk., Miete 6 000 Mk., für 12 000 Mk. zuzügl. Aufwertung.

Haus

Jothringer Straße, in gutem baul. Zust., Taxe 160 000 Mk., Miete 9 500 Mk., für 30 000 Mk. zuzügl. Aufwertung.

Haus

in zentraler Wohnlage, Blendsteinfassade, mit Hinterhaus, Torfahrt, Hof, Stallungen, Garage, ohne Hypothek oder Aufwertung, Taxe 170 000 Mk., Miete 10 630 Mk., für 38 000 Mk., bequeme Zahlungsbeding.

Haus

in Karlsruhe, Kaiserallee, Taxe 75 000 Mk., ohne Hypoth. oder Aufwertung, für 70 000 Mk. (als Beispiel für die beispiellose Billigkeit unserer angebotenen Wiesbadener Grundstücke!).

Haus

Rheingauer Straße, prächt. Etagen-Grundstück, Taxe 180 000 Mk., Miete 10 000 Mk., ganz frei von Hypoth. oder Aufwertung, für 48 000 Mk.

Haus

Blücherstraße, 4 Etagen mit je 2x3 Zimmer, Taxe 72 000 Mk., Miete 4 250 Mk., für 15 000 Mk.

Haus

Biebrich a. Rh., in guter Wohnlage, in bestem Zustande, mit gr. Garten, Taxe 120 000 Mk., Miete 6 000 Mk., ohne Hypoth. oder Aufwertung, für 25 000 Mk.

Haus

Rausenthaler Straße, 4 Etagen, Taxe 110 000 Mk., Miete 6 200 Mk., ohne Hypoth. oder Aufwertung, für 28 000 Mk.

Haus

an der Roonstraße, Blendstein-Fass., mit Hint. Gebäuden, Toreinfahrt, 2 Höfe, 4 Werkstätten, 1 Lagerraum, Gr. 7 ar, Taxe 120 000 Mk., Miete 6 500 Mk., für 28 000 Mk. zuzügl. kl. Aufwertung.

Haus

Erbacher Straße, mit 4 u. 3-Zimmer-Wohnungen, Taxe 155 000 Mk., Miete zirka 9 000 Mk., für 33 000 Mk. zuzügl. Aufwertung.

Haus

Nähe Bleichstraße, Taxe 45 000 Mk., Miete 2 500 Mk., ohne Hypoth. oder Aufwertung, für 12 000 Mk. bei 1/2 Anzahlung.

Haus

Nähe Lahnstraße, 3 Etagen à 5 Zim., eine Wohnung beziehb., m. Garten, Taxe 85 000 Mk., Miete 4 500 Mk., für 20 000 Mk. zuzügl. Aufwertung.

Haus

an der Wilhelmstraße, mit freiwerd. Läden und dazugehörigen großen Geschäftsräumen, Taxe 355 000 Mk., Miete 30 000 Mk., ohne Hypoth. oder Aufwert., für 120 000 Mk. - evtl. zu vermieten.

Haus

Wellritzstraße, 2 Läden, Wohnungen, Miete 6 800 Mk., für 10 000 Mk. zuzügl. Aufwert.

Haus

Frankfurt-Eschersheim, 8 Zim., Zubehör, Heizung, Bad, sofort beziehb., in best. Zustande, für 45 000 Mk.

Haus

Frankfurt a. M., am Holzhauspark, beziehb., für 33 000 Mk. zuzügl. Aufwertung, bei 1/2 Anzahl.

Haus

Lorsbach I. T., massiver Bau, 5 Zimmer, 800 qm Garten, für 9 000 Mk.

Haus

Vorort, Trambahnlinie, 1914 erbaut, herrschaftl., 7 Zimmer mit allem Komfort, gr. Obstgart., f. 30 000 Mk.

Haus

Landhaus im Vorort, Trambahn-Haltestelle, mit beziehb. kl. Wohnung, für 12 000 Mk.

Haus

Oberursel, 1911 erbaut, 7 Zimmer mit Zubehör, 2 geschlossene Veranden, Zentr.-Heiz., Bad, elektr. Licht, Gas u. Wasser, in litten eines ertr. Obstgartens, ca. 2500 qm groß, Hof mit Einfahrt, Autogaragen, Gartenhaus, Lagerraum, für 55 000 Mk.

Haus

Frankfurt-Eschersheim, 8 Zim., Zubehör, Heizung, Bad, sofort beziehb., in best. Zustande, für 45 000 Mk.

Haus

Frankfurt a. M., am Holzhauspark, beziehb., für 33 000 Mk. zuzügl. Aufwertung, bei 1/2 Anzahl.

Haus

Lorsbach I. T., massiver Bau, 5 Zimmer, 800 qm Garten, für 9 000 Mk.

Haus

Vorort, Trambahnlinie, 1914 erbaut, herrschaftl., 7 Zimmer mit allem Komfort, gr. Obstgart., f. 30 000 Mk.

Haus

Landhaus im Vorort, Trambahn-Haltestelle, mit beziehb. kl. Wohnung, für 12 000 Mk.

Haus

Oberursel, 1911 erbaut, 7 Zimmer mit Zubehör, 2 geschlossene Veranden, Zentr.-Heiz., Bad, elektr. Licht, Gas u. Wasser, in litten eines ertr. Obstgartens, ca. 2500 qm groß, Hof mit Einfahrt, Autogaragen, Gartenhaus, Lagerraum, für 55 000 Mk.

Haus

Frankfurt-Eschersheim, 8 Zim., Zubehör, Heizung, Bad, sofort beziehb., in best. Zustande, für 45 000 Mk.

Haus

Frankfurt a. M., am Holzhauspark, beziehb., für 33 000 Mk. zuzügl. Aufwertung, bei 1/2 Anzahl.

Haus

Lorsbach I. T., massiver Bau, 5 Zimmer, 800 qm Garten, für 9 000 Mk.

Haus

Vorort, Trambahnlinie, 1914 erbaut, herrschaftl., 7 Zimmer mit allem Komfort, gr. Obstgart., f. 30 000 Mk.

Haus

Landhaus im Vorort, Trambahn-Haltestelle, mit beziehb. kl. Wohnung, für 12 000 Mk.

Haus

Oberursel, 1911 erbaut, 7 Zimmer mit Zubehör, 2 geschlossene Veranden, Zentr.-Heiz., Bad, elektr. Licht, Gas u. Wasser, in litten eines ertr. Obstgartens, ca. 2500 qm groß, Hof mit Einfahrt, Autogaragen, Gartenhaus, Lagerraum, für 55 000 Mk.

Haus

Frankfurt-Eschersheim, 8 Zim., Zubehör, Heizung, Bad, sofort beziehb., in best. Zustande, für 45 000 Mk.

Geschäfts-Haus

Moritzstraße, mit Läden etc. etc., Taxe 150 000 Mk., Miete 6 500 Mk., für 40 000 Mk. bei bequemer Zahlungsbedingungen.

Geschäfts-Haus

in bester Lage Wiesbadens, mit mehreren großen Läden, davon einer freiwerd., großen Lokalitäten im 1. Stock, Taxe 420 000 Mk., Miete 25 000 Mk., ohne Hypoth. od. Aufwertung, für 110 000 Mk.

Geschäfts-Haus

Kirchgasse, frequente Lage, für 75 000 Mk. zuzügl. Aufwertung.

Wein-Kellerei

in bester Lage der Mittelmosel (hochwasserfrei), 500 Fuder Faßlager, 40 Fuder Flaschenlager fassend, mit Kranen, gr. Packraum, Kelterhaus, großem Garten, Kelterhaus mit 7-Zimmer-Wohnung freiwerd., wegzugshalber sehr billig.

Wein-Kellerei

(ca. 700 qm) in bester Rheinglage, m. herrsch. Wohnhaus, beziehb., Terrasse mit Berganlage, Brennerel, Speicherei, kompl. Maschinen, Geräten etc. etc. zu günstig. Bedingungen.

Villa

neuzeitig, Dielen, 6 Zimmer, eingeb. Möbel, Veranden, Heizung, Warmwasseranl., Garten, herrlich gelegen, für 32 000 Mk.

Villa

an der Parkstraße, modern, enthaltend 2 Etagen-Wohnungen, wovon eine beziehb., die andere gut vermietet, Preis 42 000 Mk.

Villa

in Kurlage, 10 Zimmer, Veranda, Heizung, Garten, für 40 000 Mk.

Villa

Bahnhofsnähe, 8 Zimmer, hochherrsch. gr. Terrasse, Garten, für 65 000 Mk.

Villa

am Norotal, Höhenlage, 2 große Etagen-Wohnungen, wovon eine wegzugshalb. frei wird, mit 30 Buten Obstgarten am Hause, für 36 000 Mk.

Villa

in vornehmster Kurlage, hochherrsch. Zentralheizung, Garten, evtl. für Arzt, Priv.-Klinik, Preis 100 000 Mk.

Villa

in prachtvoller Lage bei Wiesbaden, an der Trambahnlinie, 8 Zimmer, Heizung, inmitten 1 1/2 Morgen groß. Obstgartens, für 25 000 Mk.

Villa

an der Schönen Aussicht, modern mit allem Komfort, 7 Zimm., Heiz., beziehb., hypoth. u. aufwertungs-frei, für 38 000 Mk.

Villa

Frankfurter Straße, mod., im allerbesten baul. Zustande, 9 Zimmer, Heizung, ohne Hypoth. od. Aufwert., für 70 000 Mk.

Villa

Kurlage, herrschaftl., Dielen, 8 Zim. mit Zubeh., mod. Bad, Heiz., Veranda, Garten, für 60 000 Mk.

Villa

mit Dependance, Kurlage, gr. Speisesaal, Wintergart., 32 Zimmer, kompl. eingerichtet für Pension, 42 Betten, Bäder, gr. Garten, unter günstigen Bedingungen

Villa

Parkstraße, herrschaftl., 14 Zimmer, gr. Garten, Taxe 210 000 Mk., für 70 000 Mk. bei zeitgem. Anzahlung.

Villa

an der Biebricher Allee, 1920 erbaut, Dielen, 7 Zimmer, Heiz., gr. Garten, Garage, für 40 000 Mk.

Villa

Vorort, Trambahnlinie, 1914 erbaut, herrschaftl., 7 Zimmer mit allem Komfort, gr. Obstgart., f. 30 000 Mk.

Villa

Landhaus im Vorort, Trambahn-Haltestelle, mit beziehb. kl. Wohnung, für 12 000 Mk.

Villa

Oberursel, 1911 erbaut, 7 Zimmer mit Zubehör, 2 geschlossene Veranden, Zentr.-Heiz., Bad, elektr. Licht, Gas u. Wasser, in litten eines ertr. Obstgartens, ca. 2500 qm groß, Hof mit Einfahrt, Autogaragen, Gartenhaus, Lagerraum, für 55 000 Mk.

Villa

Frankfurt-Eschersheim, 8 Zim., Zubehör, Heizung, Bad, sofort beziehb., in best. Zustande, für 45 000 Mk.

Villa

Frankfurt a. M., am Holzhauspark, beziehb., für 33 000 Mk. zuzügl. Aufwertung, bei 1/2 Anzahl.

Villa

Lorsbach I. T., massiver Bau, 5 Zimmer, 800 qm Garten, für 9 000 Mk.

Villa

Vorort, Trambahnlinie, 1914 erbaut, herrschaftl., 7 Zimmer mit allem Komfort, gr. Obstgart., f. 30 000 Mk.

Villa

Landhaus im Vorort, Trambahn-Haltestelle, mit beziehb. kl. Wohnung, für 12 000 Mk.

Villa

Oberursel, 1911 erbaut, 7 Zimmer mit Zubehör, 2 geschlossene Veranden, Zentr.-Heiz., Bad, elektr. Licht, Gas u. Wasser, in litten eines ertr. Obstgartens, ca. 2500 qm groß, Hof mit Einfahrt, Autogaragen, Gartenhaus, Lagerraum, für 55 000 Mk.

Villa

Frankfurt-Eschersheim, 8 Zim., Zubehör, Heizung, Bad, sofort beziehb., in best. Zustande, für 45 000 Mk.

Villa

Frankfurt a. M., am Holzhauspark, beziehb., für 33 000 Mk. zuzügl. Aufwertung, bei 1/2 Anzahl.

Villa

Lorsbach I. T., massiver Bau, 5 Zimmer, 800 qm Garten, für 9 000 Mk.

Villa

Vorort, Trambahnlinie, 1914 erbaut, herrschaftl., 7 Zimmer mit allem Komfort, gr. Obstgart., f. 30 000 Mk.

Villa

Landhaus im Vorort, Trambahn-Haltestelle, mit beziehb. kl. Wohnung, für 12 000 Mk.

Villa

Oberursel, 1911 erbaut, 7 Zimmer mit Zubehör, 2 geschlossene Veranden, Zentr.-Heiz., Bad, elektr. Licht, Gas u. Wasser, in litten eines ertr. Obstgartens, ca. 2500 qm groß, Hof mit Einfahrt, Autogaragen, Gartenhaus, Lagerraum, für 55 000 Mk.

Villa

Frankfurt-Eschersheim, 8 Zim., Zubehör, Heizung, Bad, sofort beziehb., in best. Zustande, für 45 000 Mk.

Villa

Frankfurt a. M., am Holzhauspark, beziehb., für 33 000 Mk. zuzügl. Aufwertung, bei 1/2 Anzahl.

Villa

Lorsbach I. T., massiver Bau, 5 Zimmer, 800 qm Garten, für 9 000 Mk.

Villa

Vorort, Trambahnlinie, 1914 erbaut, herrschaftl., 7 Zimmer mit allem Komfort, gr. Obstgart., f. 30 000 Mk.

Villa

Landhaus im Vorort, Trambahn-Haltestelle, mit beziehb. kl. Wohnung, für 12 000 Mk.

Villa

Oberursel, 1911 erbaut, 7 Zimmer mit Zubehör, 2 geschlossene Veranden, Zentr.-Heiz., Bad, elektr. Licht, Gas u. Wasser, in litten eines ertr. Obstgartens, ca. 2500 qm groß, Hof mit Einfahrt, Autogaragen, Gartenhaus, Lagerraum, für 55 000 Mk.

Villa

Frankfurt-Eschersheim, 8 Zim., Zubehör, Heizung, Bad, sofort beziehb., in best. Zustande, für 45 000 Mk.

Grundstück

Nähe Landesdenkmal, gr. 40 Auten, lautenfrei, zum Breite v. 6000 R.-M. bar zu verkaufen, Off. unter B. 862 an Taabl.-Verl.

Wiese

50 Auten, 4 Anpflansen von Obstbäumen geeignet, frei v. Hypoth., Aufwert. und Wertzuwachssteuer, 3. Preise von 2000 R.-M. bar zu verkaufen, Off. unter B. 861 an Taabl.-Verl.

Immobilien-Kaufschube

Villa

sofort direkt zu kauf. ge-lucht. Offerten vom Be-lüfter unter B. 861 an den Taabl.-Verlag.

Mod. besunsfreie Villa zu kaufen gesucht. Nur direkte Angeb. erwünscht unter B. 866 an den Taabl.-Verlag.

Kaufe Haus oder Villa

sofort. Eigentümer-Off. u. B. 861 Taabl.-Verlag.

Einfamilien-Villa

mit Garten, in absehbarer Zeit beziehb., Steuerwert 75 000 Mk., Preis 13 500 Mk. plus 11. Aufwertungsabzucht, zu verkaufen durch: „Merwa“, Berwilt. u. Finanzier-G. m. B. S. Wilhelmstraße 20. Telefon 1503.

Beteiligung

Es regnet!

Sie brauchen einen Schirm!

Peter Kindshofen

Langgasse 29 — Wilhelmstraße 42

beschirmt Sie!



Wenn ich des Morgens früh aufstehe,
Bevor ich abends schlafen gehe,
Lies einige Tässchen Messmer Tee.

Musik-Instrumente

all. Art neu u. gebraucht.
Mandolinen v. 8 Mk. an.
Gitarren v. 12 Mk. an.
Lauten von 18 Mk. an.
Violinen, Cellos, Basses,
Klarinetten u. Holzblasinstr.

Saxophone

Neu-Saxophone in allen
Größen
sowie alle Musikalien,
Seibel, Instrumentenbau,
Schnitz, M. Tel. 3263.

2 egele Betten

versch. Niederbetten v.
2 Mk. an. Badstom.
mit u. ohne Spiegelauflage
von 25 Mk. an.
Vertikal, kompl. Küchen-
Einrichtung 75 Mk. einz.
Küchenschrank 45 Mk.
Schreibtische, Schlafzim.
mit Holzschrank nur
30 Mk. 2 nubb. polierte
Büffets, Ausziehtisch und
Stühle, fast neue Chaisel-
ongue nur 32 Mk.

Nur Selenstrabe 29.

neue u. gebrauchte, bestes
Fabrikat u. Garantie.
Frankenstrabe 22, 1. St.

Wohnzimmer

Büffet, Kredenz, modern,
dunkel Eichen, 350 Mk.
Schlafzimmer
komplett, von 350 Mk. an.

Rüden-Einrichtung

Schrank, Anrichte, Tisch,
2 Stühle, v. 175 Mk. an.
Diplom-Schreibtisch
Hübscher, Fingerring,
Ausziehtisch, Rauchsch.
pol. Stühle, Rohrstuhl,
Metallbetten, Kinderbett,
besonders preisw. absua.
Bücher,
Mauritiusplatz 3.

Chaiselongues

u. Chaiselongues - Betten,
schöne Sofas, betannt gute
Arbeit, preisw. Mollath,
Friedrichstrabe 46 Laden.

Lieferwagen

führt i. H. Transport b.
zu 20 Str. bill. aus.
J. Stähler, Kellerstr. 14.
Telephon 1516.

Alle Belgarbeiten

Renanzfertigung. Umarb.
u. Reparaturen gut und
billig.
Wilhelm Glümann.
Hilberstraße 11.

Erhnl. Damenschneider

übernimmt Stückerbeit,
event. mit Zuschnitt. Off.
u. 854 an Taubl.-Verl.
Häfeleien, Schals,
Kinderkleider,
hunte Kollarb., Hohlraum
Lochklidereien, Nadelien
empfehlst sich
Verkehrstrabe 4, 1 rechts.
Anfertigen u. Moderni-
sieren von

Damenhüten

Lampenschirmen
in jeder Ausführung bill.
Rüdheimer Str. 2, 1. l.
Kraulein empf. sich im
Füttern v. Mänteln und
Sagen. Anf. von Kinder-
wäsche sowie Ausbessern
u. Pliden. Sabia, Goben-
strabe 27, 4 links.

Schneiderin nimmt noch
Kundchaft an in eint. u.
elea. Garberode. N. Bedl
Dermannstrabe 17, 3 lts.

Junge laubere Frau
sucht noch 2-3 Kunden
zum Waschen. Off. unt.
8. 865 an Taubl.-Verl.

Gute Frisense

sucht Abonnenten.
Emma Jamow.
Blücherstrabe 38.

Verloren * Gefunden

Schwarz-rot-weiher
Bierstiel
mit silbernen Schieber
verloren. Absua Rhein-
strabe 34, 2.

Jagdhund entlaufen!

(Drahthaar), jung, Rüde,
grauweiß mit braunen
Flecken. Bringer oder d.
don Anhalt ermittelt
gute Belohnung Fried-
richstrabe 7, Part.

Berschiedenes

Wie kann ich geb. Witwe,
Anf. 40, geschäftl., mit
eig. Lohn, 2000.— bar,
eine Existenz gründen?
Erbitte Offerten unter
8. 863 an den Taubl.-Verl.
Schöne schw. Schnauzer-
hündin, 10 Monate alt,
stabenrein, in nur gute
Hände zu versch. Scharn-
horststrabe 37, 1 l.

Geschäfts-Anzeigen

Bücher für juna u. alt.
Der kleine
Brokhaus
Mk. 23.— u. Mk. 30.—
Harms, Ede Halmers.

4 Kinder!

Ein Vollen Stiesel und
Säube, mit und ohne
Doppelsohlen (auch in
Rindleder) mit u. ohne
Nägel, nur gute Qual.
werden billigst verkauft.
Drachmann
Kengasse 22, 1538

Honig

Blüten - Schleuder-, nar-
rein aus Großmterei,
10-Pfd.-Büchse Mk. 10.50
fr. halbe Mk. 6.—, Nach-
nahme 50 Pf. mehr. F55
D. Müller,
Obernenland 13 b Bremen
Sub. üb. u. gold. Reb.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 29. Oktober 1925, vor-
mittags 10 Uhr, werde ich hierelbst

Dogheimer Straße 24

(Katholisches Gefellenhaus):
1 1 Kassenkrant, 1 Schreibmaschine mit Tisch, ein
Stehpult, 2 Kollpulte, 1 runden Tisch, 1 Rohr-
garnitur (2 Sessel, 1 Bank und 1 Tisch), und ein
Altenkrantchen;
2 1 Schreibmaschine (Urania), 2 Diplomat-
Schreibtische, 1 Kastenkrant, 1 Kollkrantchen,
1 Schreibmaschinentisch, 1 Rauchsch. und vier
Lederstühle;
3 1 Halbstüd Gimmelddinger Kieselberg, 1 Halbstüd
Königsbacher Ordner, 1 Schreibmaschine (Adler);
4 1 Schreibtisch, 1 Vertilo, 1 Spiegelkrant
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung (zu 1. und
2. bestimmt) versteigern.

Barfnecht, Obergerichtsvollzieher,
Oranienstrabe 39.

Rachläuerversteigerung.

Am Donnerstaa, den 29. Oktober, vorm. 11 Uhr,
werde ich hierelbst Dogheimer Straße 24 (Kathol.
Gefellenhaus): 1 Rohrplattentoffer, 1 Schiffstoffer,
1 Schrankstoffer und mehrere Bekleidungsstücke
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung bestimmt
versteigern.

Barfnecht, Obergerichtsvollz., Oranienstr. 39.

Reklame-Verlag Th. Koch & Co.

Offizieller Verleger des
Monatsprogramms der städt.
Kurverwaltung Wiesbaden.

Kl. Wilhelmstr. 5. Fernruf 3063.

Räumungs-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
zu besonders billigen Preisen.
5/6 Kranzplatz **Sachse** Kranzplatz 5/6

FOTOHAUS HEEP

RHEINSTR. 47
Entw. und Kopieren von Platten
und Films. Tägl. Fertigstellung.

Bevor Sie Korbmöbel

kaufen, besichtigen Sie ohne jeden Kaufzwang
meine unerreichte Auswahl.
Sessel von 6.50 an.
Heerlein, Goldgasse 16.

Herren-Sohlen 3.70 Mk.

Damen-Sohlen 2.70 Mk.
Nache das verehrte Publikum ganz besonders
auf meine gute Arbeit und lange Haltbarkeit meiner
Sohlen aufmerksam.
Schuhmacherei Simon
39 Römerberg 39, 1. Stod., Ede Adersstrabe.

Achtung! Fleischabschlag.

Prima Ochsenfleisch zum Kochen
und Braten Pfd. nur 1 Mk.
Mehgerei Ludwig Strauß
21 Oranienstrabe 21.

Fleischstand von Ed. Reinhardt

auf dem Städtischen Gemüse-Markt.
Frisches Hammelfleisch
Donnerstag, Hals u. Brust Pfd. 80
Freitag und Keule u. Bug Pfd. 90
Samstag früh Koteletts Pfd. Markt 1.—
Eduard Reinhardt, Mehgerei.
Stand II.

Rheingauer Süßer Traubenmost

im Ausschank. **Weinstube Bender,**
Gerichtsstrabe 5, Tel. 1033.

Zwei Dieselmotoren

von je 40 PS, Fabrikat M. A. N., in bestem
Betriebszustand, wegen Anschluß an das
Städtische Elektrizitätswerk preiswert zu
verkaufen. Näh. Anskunft durch Ingenieur
Wilhelm Buchner, Biebrich a. Rh.

Kaufgeuche

Kleider, Wäsche
Pelze, Deckbett, Teppiche,
kauft zu höchsten Preisen
Stummer
Neugasse 19, 2. Tel. 3331.
Sofortige Bezahlung.

Suche gebrauchtes Klein-Auto

von Bringhand. Ange-
bote mit Preis u. T. 861
an den Taubl.-Verlag.

Zahngelbisse

Brillanten, Pfandscheine
Gold, Silber, Platin
kauft L. SCHIFFER
Kirchgasse 50, 2,
gegenüber Blumenthal. Telephon 4394.

Verpachtungen

Garten
im Bestand, 33 Ruten, m.
10 Obstbäumen u. Beeren-
sträuchern, Wasserleitung,
Gartenhaus, zu verpacht.
bei Frankensack, Wörth-
strabe 28, 2.

Unterricht

Gründliche
Beaufsichtigung
der Schulaufgaben im
Jritel ab 1. November,
von 6-7 Uhr, monatlich
15 Mk. Einzelnachbisse
(auch in Latein) bei mög.
Preis. Off. unt. D. 864
an den Taubl.-Verlag.

Nachhilfe.

Beaufsicht. H. Aufgaben,
Off. u. 8. 864 Taubl.-Verl.
Für seinen Privat-Lehrer
zuziel werden noch einige
Herren gesucht. Gef. Off.
u. 8. 863 an Taubl.-Verl.
Wo kann ich Mann das
Bogen erlernen?

Geschäftl. Empfehlungen

1 bis 2 Tage in der
Woche (Privat). Viel-
leicht Vorlauf. Off. unt.
8. 862 an den Taubl.-Verl.

Wohnzimmer

Büffet, Kredenz, modern,
dunkel Eichen, 350 Mk.
Schlafzimmer
komplett, von 350 Mk. an.

Rüden-Einrichtung

Schrank, Anrichte, Tisch,
2 Stühle, v. 175 Mk. an.
Diplom-Schreibtisch
Hübscher, Fingerring,
Ausziehtisch, Rauchsch.
pol. Stühle, Rohrstuhl,
Metallbetten, Kinderbett,
besonders preisw. absua.
Bücher,
Mauritiusplatz 3.

Chaiselongues

u. Chaiselongues - Betten,
schöne Sofas, betannt gute
Arbeit, preisw. Mollath,
Friedrichstrabe 46 Laden.

Lieferwagen

führt i. H. Transport b.
zu 20 Str. bill. aus.
J. Stähler, Kellerstr. 14.
Telephon 1516.

Alle Belgarbeiten

Renanzfertigung. Umarb.
u. Reparaturen gut und
billig.
Wilhelm Glümann.
Hilberstraße 11.

Erhnl. Damenschneider

übernimmt Stückerbeit,
event. mit Zuschnitt. Off.
u. 854 an Taubl.-Verl.
Häfeleien, Schals,
Kinderkleider,
hunte Kollarb., Hohlraum
Lochklidereien, Nadelien
empfehlst sich
Verkehrstrabe 4, 1 rechts.
Anfertigen u. Moderni-
sieren von

Damenhüten

Lampenschirmen
in jeder Ausführung bill.
Rüdheimer Str. 2, 1. l.
Kraulein empf. sich im
Füttern v. Mänteln und
Sagen. Anf. von Kinder-
wäsche sowie Ausbessern
u. Pliden. Sabia, Goben-
strabe 27, 4 links.

Junge laubere Frau

sucht noch 2-3 Kunden
zum Waschen. Off. unt.
8. 865 an Taubl.-Verl.

Gute Frisense

sucht Abonnenten.
Emma Jamow.
Blücherstrabe 38.

Verloren * Gefunden

Schwarz-rot-weiher
Bierstiel
mit silbernen Schieber
verloren. Absua Rhein-
strabe 34, 2.

Jagdhund entlaufen!

(Drahthaar), jung, Rüde,
grauweiß mit braunen
Flecken. Bringer oder d.
don Anhalt ermittelt
gute Belohnung Fried-
richstrabe 7, Part.

Berschiedenes

Wie kann ich geb. Witwe,
Anf. 40, geschäftl., mit
eig. Lohn, 2000.— bar,
eine Existenz gründen?
Erbitte Offerten unter
8. 863 an den Taubl.-Verl.
Schöne schw. Schnauzer-
hündin, 10 Monate alt,
stabenrein, in nur gute
Hände zu versch. Scharn-
horststrabe 37, 1 l.

Geschäfts-Anzeigen

Bücher für juna u. alt.
Der kleine
Brokhaus
Mk. 23.— u. Mk. 30.—
Harms, Ede Halmers.

4 Kinder!

Ein Vollen Stiesel und
Säube, mit und ohne
Doppelsohlen (auch in
Rindleder) mit u. ohne
Nägel, nur gute Qual.
werden billigst verkauft.
Drachmann
Kengasse 22, 1538

Honig

Blüten - Schleuder-, nar-
rein aus Großmterei,
10-Pfd.-Büchse Mk. 10.50
fr. halbe Mk. 6.—, Nach-
nahme 50 Pf. mehr. F55
D. Müller,
Obernenland 13 b Bremen
Sub. üb. u. gold. Reb.

la Pfälzer Industrie-Kartoffeln

zur Einstellerung, 10 Pfd. 35 S., per Str. 3.40
Carl Kirchner
Rheingauer Straße 2. Fernspr. 4772

Mittag- u. Abendessen

90 Pf
Karlsruher Hof, Friedrichstr. 44.

Weißtraut

zum Einschneiden, per Zentner Markt 2.80
Prima Tafeläpfel zum Lagern
Schöner v. Boskoff, Goldpatmänen, Gra-
reinetten per Zentner Markt 20.—.

Knapp, Ede Goben- und Scharnhorststraße

Telephon 2128.

Kratauer Galami-u. Zungenwurst

Wiener- u. Rindswürstchen, Aufschnitt aller Art,
Leberwurst, gebratene Gänse und Hühner
H. Rosenstein
Hotel „Bären“, Eingang Kleine Webergasse.

Um gute Druckfachen

die den
Warenabsatz fördern
sollen, richtig zu beurteilen,
muss man an zwei Dinge denken. Es
steht ein doppelter Wert darin: Der eine
hängt vom Material der Arbeit ab, der
andere von der Geschicklichkeit, die auf-
gewendet wurde, um die Druckfache für den
Zweck des Warenabsatzes wirkungsvoll zu
machen. Eine mechanische Arbeit begegnet
sich mit einer Gedankenarbeit, vergleich-
bar der des Architekten oder eines an-
deren Künstlers, und diese letztere
Tätigkeit ist die wertvollere.
Nur gute Druckfachen
liefern die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbadener Tagblatt

Älterer alleinstehender Herr

Privatier, zum Winteraufenthalt hier, sucht
die Bekanntschaft einer schiden sympathischen
Dame
ohne Anhang zwecks Heirat zu machen. Mög-
lichst ausführliche Mitteilungen, die frend-
distret behandelt werden, unter Z. T. 3842 an
den Tagblatt-Verlag. Anonym zwecklos. F56

WALHALLA

-THEATER-

Heute Premiere!

Joe May's
großes deutsches Sensations-Lustspiel:

Der Farmer aus Texas

Ein Film in einem Vorspiel und 6 Akten
nach der Komödie „Kolportage“ von Georg Kaiser.

In den Hauptrollen:

Mady Christians — Willy Fritsch
Hans Junkermann — Lilian Hall-Davis
Frieda Richard.

Regie: Joe May.

Und da ist auch wieder unser aller
Freund, der deutsche Schäferhund!

Rin-Tin-Tin's Heldentat

Rin-Tin-Tin spielt seine schwierige Rolle mit größter Bravour.

Außerdem:

?Eine Aesopsche Fabel?

4, 6¹/₂ und 8¹/₄ Uhr.

KURHAUS WIESBADEN

Donnerstag, 29. Okt.: 8 Uhr, im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag
Dr. Wolfram Waldschmidt
Wanderungen durch Florenz und Mittel-Italien
Eintrittspreise: 1 1/2, 2 1/2, 3 Mk.
Garderobegebühr u. Wiesb. Nothilfe: 0.20 Mk

Freitag, 30. Okt.: 7 1/2 Uhr, im großen Saale:

II. ZYKLUS-KONZERT
Leitung: Carl Schuricht
Solist: Joseph Pembaur (Klavier)
Orchester: Städtisches Kurorchester
Eintrittspreise: 2 2/4, 3, 4, 5 Mk.
Garderobegebühr u. Wiesb. Nothilfe: Mk. 20.—

Samstag, 31. Okt.: Ab 8 Uhr, in sämtl. Räumen:

Rheinisches Winzerfest
BALL

Dienstag, 3. Nov.: 8 Uhr, im großen Saale:

Einziges Konzert des F347
Don-Kosaken-Chores.



Gramophone
in moderner und
vollendetster
Ausführung. 1921

Schallplatten
die besten und
neuesten Aufnahmen.

Man verlange Preiskatalog.

Heinr. Schütten
Wilhelmstraße 20.

Stants-Theater

Großes Haus.

Donnerstag, 29. Oktober.
7. Vorstellung. Stammreihe A
Boris Godunow.

Musikalisches Volksdrama in
5 Akten von M. B. Musorgski.
Musikl. Leitg: Arthur Rothe.
Boris Godunow . . . Frh. Stern
Feodor . . . Th. Müller-Reichel
Irenia . . . M. Goldberg-Hehle
Ksenia . . . M. Hahn
Arkt. Schujew . . . Chr. Strub
Schtschikow . . . R. Gelfe-Winkel
Dimitri . . . H. Kofalewsky
Rassolun . . . Carl Rötter
Der tolle Dimitri, genannt
Grigori . . . Fritz Scherer
Marina . . . Edith Raeder
Schenkertin . . . J. Harth, Neben
Marlam . . . Franz Bieher
Wassil . . . Heinrich Schorn
Ein Blödsinniger . . . Th. Jentes
Der Wogt . . . Frh. Weidner
Der Leibarzt . . . Theo Jentes
Nach dem 3. Bilde 10, nach dem
6. Bilde 17 Min. Pause.
Anfang 7, Ende nach 10.15 Uhr.

Kleines Haus.

Donnerstag, 29. Oktober.
7. Vorstellung. Stammreihe 2
Studententiebe.

(Tage des Lebens.)
Schauspiel in 4 Akten von Leonid
Andreeff. Deutsch von G. Ritter.
In Szene gesetzt v. Dr. Buxbaum
Jemolka Antonowna
Otilie Gerbäuer
Olga . . . Loth. . . S. Benzner
Raisa . . . Gudowitsch . . . H. Breitkopf
Onufri . . . August Rommer
Wladi . . . Kurt Sellms
Wladis . . . August Schwabe
Der Böhler . . . Hans Jeggler
Wladislaw . . . W. Rosenmann
Wladi . . . W. Bürger
Smarke . . . W. Bürger
Ed. u. Ruten . . . Dr. J. Gerhard
Sergei . . . W. Langhoff
Ein Gesetzer . . . G. Lehmann
Anschka . . . Doris Boh
Peter . . . Edmund Kofig
Ein Schumann . . . Hans Jeggler
Partsch . . . Hans Bernhödt
Dirne . . . Friede Heh
zu pdi Rommende können erst
nach Beendigung des 1. Aktes
eingelassen werden. — Stücken
Bekanntmachungen werden die
Darsteller erst nach Schluss des
Stückes folgen lassen.
Anfang 8, Ende nach 10 Uhr.

Stadtbrennen-Konzerte

Donnerstag, 19. Oktober

Vormittags 11 Uhr:

Konzert

am Kochbrunnen.

Ausgeführt von dem Saloo-

Orchester Hans Göbel.

Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre zu „Die diebische

Eister“ von G. Rossini.

2. Die Romantiker, Walzer

von J. Lanner.

3. Fantasie aus „Rigoletto“ von

G. Verdi.

4. Dorfgeschichten, Charakter-

stück von E. Gilet.

5. Ballett-Suite von Popy.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Donnerstag, den 29. Okt., abends 7 1/2 Uhr, im Kasino:

Erstes Konzert

Das Zita-Quartett aus Prag!

Quartette von Mozart, Dvorak, Smetana

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 3 u. 2 Mk.
bei Moritz & Münzel, Stöppler, Schottenfels & Co.,
Kolonnade, und abends an der Kasse F 272

Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele — Taunusstraße 1.

Morgen letzter Tag!

Die vier Ehen des Mathias Merenus

Ein Spiel von Ehe u. Liebe

Nach dem gleichnamigen Roman
von K. H. STROBL.

Darsteller:

Die junge Frau . . . **Grete Reinwald**
Der junge Ehemann . . . Hans Unterkircher
Die Schwiegermutter . . . Emmy Wyda
Der Schwiegervater . . . Heinrich Marlow
Der Hausdrache . . . Clementine Pleßner
Die Journalisten . . . Rudolf Biebrach
Julius Brandt
Max Gerstenberger
Ernst Hofmann
Die Verehrer . . . Viktor Horwitz
Robert Philipp
Die Frauen-
rechtlerinnen . . . **Margar. Kupfer**
Maria Forescu
Lya Sellin
Marie von Bülow
Ein Gerichtsvollzieher Leonhard Haskel
Ein Virtuose . . . Rudolf Forster-Larrinaga

„Er“ sprengt die Bank“,
Groteske — 2 Akte.

„Er“ als falscher Prinz“,
Groteske — 2 Akte mit Harald
Lloyd.

Anfang 4, letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Privat-Mittag- und Abendtisch
M. Christians, Rheinstraße 62.

Im Abonnement nach der Karte.
Anerkannt gute Küche.
Maßige Preise. Kein Trinkwang.

THALIA-THEATER

Wieder ein ganz vorzügliches Programm!

Der Weibsteufel

Das Drama vom Dämon Weib nach dem gleichnamigen Volks-
stück von Karl Schönherr in 9 Akten.

Die Handlung spielt in Spanien.

In den Hauptrollen: Ramon Navarro und Barbara La Marr.

Außerdem die 6aktige Affen-Komödie

Onkel James Erben.

In der Hauptrolle: Schimpanse „August“,
Ein erstaunliches Dressurwunder.

In Vorbereitung:

Der neue Lya Mara-Film:

Frauen, die man oft nicht grüßt.

Anfang 4, letzte Abendvorstellung 8 1/4.

Warum noch überlegen?

Ueber 4000 Personen

sahen sich in den letzten Tagen den Unversalkünstler

Karl Sierber im

Filmpalast Westfalia an.

Dazu die große Lustspielwoche.

Nur noch bis Donnerstag.

Einheitspreis RM 1.—, Logen RM 1.50

Alle Musik-Instrumente



in großer Auswahl und preiswert.

Musikwerke L. Spiegel & Sohn G. m. b. H.

Wiesbaden, Langgasse 1

Wiesbadener Orchesterverein

gegründet 1903

Samstag, den 31. Oktober 1925, abends 8 Uhr,
im Saale der Loge „Plato“, Friedrichstraße 35:

I. Konzert 1925/26.

Musikal. Leitung: Herr Prof. Oskar Brückner
unter gütiger Mitwirkung
von Fräulein Else Schumann, Konzertsängerin (Sopran).

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre „Don Juan“ W. A. Mozart
2. Zwei Arien aus „Figaros Hochzeit“ W. A. Mozart
a) Cavatine „Heilige Quelle“
b) Arie „Neue Freude, neue Schmerzen“
Fräulein Else Schumann.
3. Andante cantabile für Streichorchester P. Tschaikowsky
4. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 J. Brahms
5. Lieder für Sopran:
a) „Die Mutter an der Wiege“ C. Loewe
b) „Des Glockentürmers Tochterlein“ C. Loewe
c) „Der Kuß“ Beethoven
Fräulein Else Schumann.
6. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer J. Strauß
7. Ouvertüre „Orpheus“ J. Offenbach

Programm Mk 1.— (inkl. Steuer), dient als Einlaßkarte. Zu haben abends
an der Kasse, in der Geschäftsstelle des Vereins, Musikhaus Stöppler,
Rheinstraße und in den durch Plakate kenntlichen Ausgabestellen.



Allerheiligen – Totenfest

Schmückt die Grabstätten Eurer Lieben mit Blumen!
Ortsgruppe Wiesbaden, des Verbandes Deutscher Blumengeschäftsinhaber.

Ein in der Stadt verbreitetes Gerücht, daß ich meine ärztliche Praxis aufgegeben habe ist un wahr, ich übe meine Praxis nach wie vor in unbeschränkter Weise aus.

Sanitätsrat Dr. Hezel
Nervenarzt Rheinstraße 28

Dr. Walter Kahn

Arzt für innere Krankheiten

verzogen

von Kirchgasse 62, 2 nach

Wilhelmstraße 14, 2

9–10 und 3–4½ Uhr. Telefon 360.

Zurück.

Dr. Paula Selig

Aerztin für Frauen

u. Spezialärztin für Kinder-Krankheiten

Rheinstr. 59, I. – Tel. 484.

Sprechst. 8½–10 u. 2½–4½ Uhr.

Ausverkauf

der Restbestände in Teppichen, Läufer-

stoffen, Tischen u. Diwanddecken

wegen Aufgabe der Artikel

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

79 Rheinstr. Tapetenhaus Wagner. Rheinstr. 70.

Neu eröffnet

Privat Speise- und Kaffeehaus

Nerostraße 3

I. Etage

Gutbürgerlicher Mittag- u. Abendtisch

Mark 1.–

1 Tasse guten Bohnenkaffee m. Kuchen

Mark 0.40

Tee, Kakao, alkoholfreie Getränke

Erstklassige Zubereitung

Reichliche Portionen

Kein Trinkzwang Kein Zuschlag.

Das gute Minorbrot

per Paß 55 3

August Minor

Telephon 2398 Bahnhofstr. 11

(Stadtverband.)

Schmerzlab nach

Resinose Hühneraugen u. Hornhaut Verheilung

Präparat LeMaRo DRG M 267330

Kein Messer Kein Blut

Kein Schmerz Kein Verband

Kein Pflaster Kein Verschieben

Kein Pinsel Kein Stifft

Keine Salbe

Vorzügl. gegen Warzen.

Viele Anerkennungen.

Preis 50 Pfg.

Drogerie Kimmel, Nerostr., Ecke Röder-

Drogerie Kneipp, Mühlgasse, Ecke Häfner-

Drogerie Lilie, Moritzstraße 12

Drogerie Machonheimer, Bismarckr., Ecke

Drogerie Schlemmer, Westendstraße.

Künstlicher Zahnersatz

in jedem gewünschten Material. Umarbeitung nicht passender oder zerbrochener Gebisse. Reparaturen schnellstens. Sicheres Zahn- u. Wurzelziehen mit lot. Betäubung. Plombierungen. Sprechst. wochent. 8–6. Dentist **Wanke**, Langgasse 16. Im Hause Singer-Nähmaschinen-Geschäft.

Eletr. Heizöfen

für jede Spannung und Größe fertigen an

Krämer & Münch

Westendstraße 20.

Nähmasch.-Reparaturen fachgemäß und schnell. **Wilib. Rudolph**, Mechanik. Franenstr. 14. Part.

Gladesamt Wiesbaden

Sterbekasse.

26. Okt.: **Ingalde Wilib.** Krumm 76 J. **Maurer** Moritz Wlib, 66 J. **Wwe.** Anna Frensch, geb. Cosfeld, 74 J. **Wwe.** Kath. Gebhardt, geb. Dernbach, 75 J. 27.: **Schneider** meister Karl Köster, 31 J. **Wilib.** Leiterin Ana. Beder, 58 J.

Montag nacht 12½ Uhr entschlief, sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unseres Kindes treusorgender Vater, unser lieber Sohn und Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Herr Ernst Meurer.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Emma Meurer, geb. Kopp
nebst Kind Maria.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1925.

Hochstättenstr. 12

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 3½ Uhr auf dem Südfriedhofe statt.

Heute morgen 4½ Uhr wurde mein innigstgeliebter treusorgender Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn u. Onkel

Herr Carl Nölker

nach kurzem, schwerem Leiden plötzlich und unerwartet im kaum vollendeten 31. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlöst.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Friedel Nölker, geb. Stein.

Wiesbaden, 27. Oktober 1925.

Adolfsberg 4

Die Beerdigung findet Freitag, den 30. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. 2024

Statt besonderer Anzeige.

Gestern vormittag entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine treusorgende Tochter, unsere liebe Schwester Schwägerin, Tante, Nichte und Cousine

Fräulein Auguste Becker

im Alter von 63 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Becker, Wwe., geb. Warnecke.

Ludwig Becker und Familie

Gustav Becker und Familie

Fritz Becker und Frau, Ida, geb. Börner

Robert Becker und Familie

Franz Petscher und Frau, Lisa, geb. Becker.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1925.

Die Einäscherung findet Freitag, den 30. Oktober, vormittags 10¼ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

2027



Esko
Das Fußgelenk-Band
mit auswechselbarer Gummipolster

Esko beseitigt Müdigkeit und Schmerzen in Füßen und Beinen. Esko entspannt und entlastet die Muskeln. Esko macht den Gang sicherer und elastischer. Esko kann in tiefausgeschnittenen Schuhen unsichtbar getragen werden. Esko wiegt nur ca. 25 Gramm. Esko hat keine Metallfedern und macht enge Schuhe bequem. Esko wird sorgfältig angepasst im

**Spezialhaus für bequeme
Schuhwaren**

Th. Müller

Ellenbogengasse 10.

Belehrendes Prospektmaterial über Esko wird auf Wunsch kostenlos von der Herstellerfirma: **Sankt-Vertrieb, Joseph May, Frankfurt-M.** Holzgraben 2 zugesandt.

Seiden-Samte (Velours-Chiffon),
la Qualität, für Kleider Mtr. 6.50
Ottomane für Mantel u. Kleider . . . Mtr. 4.90
Crépe marocaine, doppeltbreit . . . Mtr. 5.90
Lindener Samte, Reste Mtr. 6.50
Pelzwaren enorm billig.

Seidenspinner, Häfnergasse 12

Weinbrand

Verschnitt ¼ Fl. Mk. 2.10 o. Gl.
Weinbrand ¼ Fl. Mk. 2.40 o. Gl.
Hausmarke ¼ Fl. Mk. 2.90 o. Gl.
½ Fl. Mk. 1.70 o. Gl.

Brugerolle Frères
in Deutschland abgefüllt Mk. 3.50 o. Gl.

Liköre ¼ Fl. von Mk. 3.50 an

Weißwein ¼ Fl. von Mk. 0.60 an

Rotwein ¼ Fl. von Mk. 0.70 an

Besichtigen Sie meine Schaufenster!

Alle Lieferungen frei Haus.

Alexi

Michelsberg 9. Telephon 662.

Wie verhindere ich Konkurs u. Geschäftsaufsicht?

Fachmann

erstrebt außergerichtl. Vergleich. Es können jedoch nur solche Firmeninhaber mit Aussicht auf Erfolg rechnen, die unverschuldet durch die Zeitverhältnisse in Not geraten sind, und denen es ernstlich darum zu tun ist, ihren guten Namen und ihre Existenz zu erhalten. Gef. Offerten unter T. 848 an den Tagbl.-Verlag.

Dankagung.

Allen denen, welche an dem so schmerzlichen Verluste meines nun in Gott ruhenden geliebten Mannes so innigen Anteil nahmen und mir so treu zur Seite standen, sowie dem Herrn **Barret D. Schlotter** für seine tröstbringenden Worte, außerdem der Betriebsverwaltung der Süddeutschen Straßenbahn, den lieben treuen Kollegen, Sängern und Gewerkschaften, sowie den treuen Hausbewohnern und für die vielen Kranz- und Blumenpenden meinen innigsten tiefgefühlten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Sofie Faust, Wwe., geb. Weber.
Wiesbaden, den 28. Oktober 1925.